

Straßenbauverwaltung
Straßen- und Tiefbauamt Dresden
Straße / Abschnittsnummer / Station:

Bautzner Straße von Prießnitzstraße bis Stolpener Straße
einschließlich Brücke über die Prießnitz
Hochwasserschadensbeseitigung ID-8738

PROJIS-Nr:

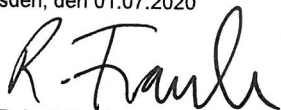
FESTSTELLUNGSENTWURF

- TEKUR 1 -

UNTERLAGE 18

Wassertechnische Untersuchungen

aufgestellt:
Straßen- und Tiefbauamt
Dresden, den 01.07.2020



Dr. Robert Franke
komm. Amtsleiter

Bautzner Straße

von Prießnitzstraße bis Stolpener Straße einschließlich Brücke über die Prießnitz

Unterlage 18 Wassertechnische Untersuchungen

- U. 18.1 **Antrag Wasserrechtliche Genehmigung**
Anlage 1 - Hydraulische Berechnungen
Anlage 2 - Fotodokumentation
Anlage 3 - Schriftverkehr
Anlage 4 – Antragsformular wasserrechtliches Verfahren, Teil A
Anlage 5 – Antragsunterlagen zur bauzeit. Grundwasserhaltung
Anlage 6 – Antragsformular wasserrechtl. Verfahren, Teil B12.4
Anlage 6 7 – Sonstige Anlagen
- U. 18.2 **Nachweis Regenwasserableitung**

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen der Planung	3
2	Darstellung der Baumaßnahme	4
3	Technische Gestaltung der Baumaßnahme	4
3.1	Lageplangestaltung	4
3.2	Querschnitte	5
3.3	Baugrund / Materialtechnische Untersuchung	5
3.4	Ingenieurbauwerk	7
3.4.1	Bauwerksgestaltung	7
3.4.2	Bauraumgrenzen / Flächeninanspruchnahme	9
3.4.3	Entwässerung	9
4	Hydrologische Verhältnisse	9
4.1	Soll-Ist-Vergleich	10
4.1.1	Bestandsbauwerk (IST)	10
4.1.2	Ersatzneubau (SOLL)	11
4.2	Hydraulische Berechnung für Bachverrohrung während der Bauzeit	11
4.3	Berechnungen zur bauzeitlichen Grundwasserhaltung	11
5	Temporäre Baubehelfe	12
5.1	Traggerüst	12
6	Auswirkungen des geplanten Ersatzneubaus	12
7	Herstellung, Bauzeit	12
8	Stellungnahme zu Einwendungsthemen LaDi-Ref 42 – OWB	12
8.1	HQ 100 aus Prießnitz	13
8.2	HQ 100 aus Elbe	14
8.3	Fazit	14
8.4	Nachweis der hochwasserangepassten Bauausführung	15
8.5	Ersatzpflanzungen im Überschwemmungsgebiet der Elbe	15

Anlage

- 1 Hydraulische Berechnungen
 - Hydraulische Berechnung HQ100 Bestandsbauwerk [IST]
 - Hydraulische Berechnung HQ100 Ersatzneubau [SOLL]
 - Hydraulische Berechnung MQ Ersatzneubau [SOLL]
 - Hydraulische Berechnung Bachverrohrung

Unterlage 18.1 – Antrag Wasserrechtliche Genehmigung – Tektur 1

- 2 Fotodokumentation
- 3 **Schriftverkehr**
- 4 Antragsformulare wasserrechtliches Verfahren – Teil A
- 5 Antragsunterlagen zur bauzeitlichen Grundwasserhaltung
- 6 **Antragsformulare wasserrechtliches Verfahren – Teil B12.4**
- 7 **Sonstige Anlagen**

Beschreibung des Vorhabens

1 Grundlagen der Planung

- [1] Prüfbericht 2013S nach DIN 1076, Zustandsnote 3,0
Brücke über die Prießnitz, Bautzner Straße (B6), B 012200 0
Dipl.-Ing. Vera Pietsch, 08.07.2013
- [2] Bauwerksbuch nach DIN 1076 vom 15.03.1994 einschl. Bestandsplan B 212-01, EUCON Beratende Ingenieure für Bauwesen GmbH
- [3] Bestandszeichnungen von 1965
- [4] Statische Nachrechnung des Überbaus und Tragfähigkeitseinstufung nach DIN 1072 vom 30.11.1999, Planungsbüro Bonk & Herrmann, Dipl.-Ing. Köhler
- [5] Prüfbericht DD 0193/99 über Erkundungen von Scheitel- und Kämpferdicke sowie die Bestimmung der zul. Druckspannung vom 29.10.1999, Baustest GmbH, Dipl.-Ing. Pietsch / Ing. Fritzsche
- [6] Prüfbericht 4062/14 Bauwerks- und Materialuntersuchung vom März 2014, BPL GmbH
- [7] Geotechnischer Ergebnisbericht (Reg.-Nr.: 3-595/14) BW 0122 – Brücke über die Prießnitz im Zuge der Bautzner Straße vom 14.05.2014, GBA GmbH
- [8] Bauwerks- und Materialuntersuchung, Prüfbericht 4062/14 BW 0122 – Brücke über die Prießnitz im Zuge der Bautzner Straße vom März 2014, BPL GmbH
- [9] Geotechnischer Ergebnisbericht (Reg.-Nr.: 3-719/15) BW 0122 – Brücke über die Prießnitz im Zuge der Bautzner Straße, hier Errichtung einer Stützwand vom 23.04.2015, GBA GmbH
- [10] Vorentwurf „Bautzner Straße zwischen Prießnitzstraße und Stolpener Straße, Hochwasserschadensbeseitigung HWSB 1.3 – 66-020.30“ vom Mai / Juni 2015, VCDB GmbH
- [11] Vorplanung „Gewässerschutzmaßnahme Prießnitzmündung“ vom Januar 2015, DAR GmbH Berlin, NL Dresden
- [12] Vorplanung „Naturnahe Umgestaltung Prießnitz – Unterlauf zwischen Jägerstraße und Bautzner Str.“ Tektur vom 24.10.2014 hier Wasserspiegellagenberechnung, IWT – Ingenieurbüro für Wasser- und Tiefbau KG Reinhardttsgrima
- [13] Heft Nr. 1 Planungsgrundlage für barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes, Schriftenreihe Barrierefreies Planen und Bauen im Freistaat Sachsen

2 Darstellung der Baumaßnahme

Bei dem vorliegenden Brückenbauwerk handelt es sich um eine Gewölbebrücke aus Sandsteinquadermauerwerk, deren Herstellungsjahr (geschätzt ca. um 1900) nicht bekannt ist. Das Bauwerk überführt die Bundesstraße 6 über die Prießnitz mit einem Bauwerkswinkel von 93,83 gon. Die lichte Höhe im Scheitel beträgt ca. 3,17 m, die lichte Weite 9,24 m. Das Bauwerk hat eine Gesamtbreite von 20,40 m, wobei sich auf der Südseite ein Betongewölbe anschließt. Die Breite zwischen dem Geländer auf der Nordseite und der Grundstücksmauer auf der Südseite beträgt 19,38 m. Das Gewölbe ist durch unverdübelt Längsfugen / Raumfugen in drei gleiche Abschnitte getrennt. In [4] wurde die Brücke in eine Brückenklasse 60/30 nach DIN 1072 und eine Militärlastklasse MLC 50/50-100 nach STANAG 2021 eingestuft. Sonderlasten aus verschiedenen Schwerlasttransporten und verschiedene Belastungsannahmen aus Straßenbahnbetrieb wurden berücksichtigt.

Im Jahre 2013 wurde im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes eine Sonderprüfung nach DIN 1076 [1] durchgeführt, bei welcher die folgenden Mängel festgestellt wurden:

- Großflächige Durchfeuchtung, Aussinterungen mit Schalenbildung und Tropfsteinen an der Bauwerksunterseite
- Mehrere Längsrisse und durchgehende Ringrisse im Bogen
- Verwitterte und ausgebrochene Stoßfugen im Kämpferbereich
- Ausbrüche am Mauerwerk der Stirnwand, verwitterte Fugenvermörtelung und leichte Verschiebung der Stirnmauer nach außen (> 1 cm)
- Längs- und Querrisse der Fahrbahn auf der Bauwerksobenseite
- Schadhafter bzw. defekter Gehwegbelag
- Schäden an den vorhandenen Straßenabläufen
- Rostschäden am Geländer
- Bordhöhe < 15 cm
- Schadhafte Sohl- und Böschungsbefestigung

Das Thema Vorschäden ist geprüft worden. Die Schäden des Bauwerkes resultieren aus dem Hochwasser 2013. Aufgrund der massiven Bauwerksdurchfeuchtung ist die Funktionstüchtigkeit der Bauwerksabdichtungen nicht mehr gegeben, so dass es im Zusammenhang mit Frost zu einer stärkeren Schädigung der Sandsteinsubstanz kommt.

Daher plant das Straßen- und Tiefbauamt der Stadt Dresden für die Brücke über die Prießnitz einen Ersatzneubau. Der Ersatzneubau ist Teil der Gesamtbaumaßnahme Bautzner Straße zwischen Prießnitzstraße und Stolpener Straße, Hochwasserschadensbeseitigung 2013, ID-Nr. 8738.

3 Technische Gestaltung der Baumaßnahme

3.1 Lageplangestaltung

Die Straßenplanung wurde durch die VCDB GmbH mit der Erarbeitung des Vorentwurfes [10] realisiert und stellt die Grundlage für den Bauwerksentwurf dar.

Die Lage des vorhandenen Brückenbauwerkes kann dem Bestandsplan (Unterlage 15, Blatt Nr. 5) entnommen werden.

Zwangspunkte für den Brückenneubau sind:

- Beibehaltung der bisherigen Straßenoberkanten
- Keine Verringerung des bisherigen Durchflussquerschnittes
- Umsetzen der Querschnittsvorgaben der Straßenplanung
- Erhaltung des Erscheinungsbildes des vorhandene Bestandsbauwerkes oberstrom oder Anpassung an die Gestaltung der Brückenansicht unterstrom
- Neubau des Brückenbauwerkes in Teilabschnitten mit Verbreiterung gegenüber dem Bestand oberstrom unter Aufrechterhaltung des Straßenbahnverkehrs und MIV in stadteinwärtige Richtung, MIV stadtauswärtige Richtung über Holzhofgasse,
- Einordnung der Versorgungsleitungen,
- Anpassung an das vorhandenen Gewölbe im Anschluss an das Brückenbauwerk unterstrom
- Anpassung der Ufermauern oberstrom an das neue Brückenbauwerk
- Anpassung / Umbau / Neubau der Grundstücksmauer zum Grundstück Diakonissenkrankenhaus.

Technische Angaben

Siehe Lageplan, Unterlage 5, Blatt-Nr. 1 und Höhenplan, Unterlage 6, Blatt-Nr. 1 (VCDB)

3.2 Querschnitte

Entsprechend der Straßenplanung [10] stellen sich für den Brückenneubau folgende Querschnittsbreiten dar:

Querschnittsbreiten:	Geh- /Radweg, Nordseite	5,85 m
(im Brückenbereich)	Fahrbahn (Richtung Albertplatz)	3,55 m
	Fahrbahn (Richtung Radeberger Str.)	3,25 m
	Fahrbahn (Richtung Weißer Hirsch)	3,55 m
	<u>Geh-/Radweg, Südseite</u>	<u>5,93 m</u>
	Breite zwischen Geländer	<u>22,13 m</u>

Technische Angaben

Siehe Straßenquerschnitt, Unterlage 14, Blatt-Nr. 1 (VCDB) und Bauwerksplan, Unterlage 15, Blatt-Nr. 2 (VIC)

3.3 Baugrund / Materialtechnische Untersuchung

Baugrunduntersuchungen sowie Geometrieerkundungen wurden durchgeführt und in den Geotechnischen Ergebnisberichten [7] und [9] sowie dem Prüfbericht [8] dokumentiert.

Brückenbauwerk

Zur Erkundung des Baugrundes waren für das Brückenbauwerk zwei Bohrungen (BK) und vier Drucksondierungen (DS) mit Zielteufen von 20 m vorgesehen. Ergänzend dazu wurden zwei Kleinrammbohrungen (BS) mit Aufschlusstiefen von 2 m (im Bachbett der Prießnitz) und 10 m (Diakonissenhaus) angeordnet. Bei den Drucksondierungen wurden die Zielteufen nicht erreicht, hier wurden zusätzlich Bohrlochsondierungen durchgeführt.

Anhand der Aufschlussergebnisse kann der anstehende Boden in die folgenden Schichten eingeteilt werden:

Schicht	Schichtmächtigkeit	Benennung
A1	0,08– 0,24 m	Auffüllungen (Oberbau, Tragschichten)
A2	2,90 – 6,30 m	Auffüllungen mit Fremdbestandteilen (Bauschutt), locker gelagert, kiesig, steinig
A3	2,70 – 2,80 m	Auffüllungen aus natürlichen Böden, locker gelagert, kiesig, steinig, auch reine Sandsteinschüttung (z.B. in BK 2)
B1	7,60 – 7,90 m	Fluss- und Terrassenschotter (Sande, Kiese, z.T. steinig, mitteldicht, SE, SE-SI, GI)
B2	>6,50 m	Plänerersatz (Mergelstein, zersetzt bis stark entfestigt, halbfest bis fest, VZ)

Der Baugrund ist für das geplante Bauvorhaben geeignet. Die Baugrundsituation lässt sowohl eine Flächen Gründung als auch eine Tiefgründung mit Bohrpfählen zu. Für die Wahl der Gründungsart ist nicht der Baugrund bestimmend, sondern eher geometrische und gestalterische Belange. Flächen- und Tiefgründung können in den Sanden der Schicht B1 realisiert werden. Lediglich die locker gelagerten, stark bauschutthal tigen Auffüllungen sind von der Gründung auszuschließen.

Stützwand

Zur Erkundung des Baugrundes waren für das Stützwandbauwerk zwei Kleinrammbohrungen (BS) und zwei schwere Rammsondierungen (DPH) mit Zielteufen von 6 m vorgesehen.

Aus dem geotechnischen Bericht [7] konnten eine Trockenbohrung und eine Drucksondierung aus dem Straßenrandbereich und eine Kleinrammbohrung, die unmittelbar neben dem Bachbett ausgeführt wurde, ergänzend hinzugezogen werden. Anhand der Aufschlussergebnisse kann der anstehende Boden im Bereich der Stützwand in die gleichen Schichten eingeteilt werden, wie im Bereich der Brückenbauwerkes:

Schicht	Schichtmächtigkeit	Benennung
A1	0,08– 0,24 m	Auffüllungen (Oberbau, Tragschichten)
A2	1,50 – 3,00 m	Auffüllungen mit Fremdbestandteilen (Bauschutt), locker gelagert, kiesig, steinig
A3	0,90 – 2,80 m	Auffüllungen aus natürlichen Böden, locker gelagert, kiesig, steinig, auch reine Sandsteinschüttung
B1	7,60 – 7,90 m	Fluss- und Terrassenschotter (Sande, Kiese, z.T. steinig, mitteldicht, SE, SE-SI, GI)
B2	>6,50 m	Plänerersatz (Mergelstein, zersetzt bis stark entfestigt, halbfest bis fest, VZ)

Der Baugrund ist für eine Flächengründung der Stützwand geeignet. Dabei sind jedoch die locker gelagerten, stark bauschutthal tigen Auffüllungen von der Gründung auszuschließen. Da diese Auffüllungen noch im

Niveau der geplanten UK Sauberkeitsschicht anstehen werden, ist ein zusätzlicher Bodenaustausch von mindestens 0,60 m vorzusehen. Als Bodenersatz sind ausschließlich grobkörnige Böden oder Beton geeignet.

3.4 Ingenieurbauwerk

3.4.1 Bauwerksgestaltung

Brückenbauwerk

Geplant ist ein Ersatzneubau als überschüttete Stahlbetonbogenbrücke, der an das Erscheinungsbild des vorhandenen Bestandsbauwerkes oberstrom und konstruktiv an das vorhandene Betongewölbe unterstrom angepasst ist.

Das Bauwerk ist mit 93,778 gon leicht rechtsschief. Die lichte Weite beträgt 9,24 m. Die kleinste lichte Höhe ist im Kämpferbereich $\geq 1,12$ m und im Scheitelbereich $\geq 3,17$ m auszuführen. Die Konstruktionshöhe des Stahlbetonbogens beträgt im Kämpfer 1,00 m und im Scheitel 0,50 m.

Entsprechend dem ARS 06/2009 wird das Bauwerk in die Anforderungsklasse D eingeordnet. Das Bauwerk ist für die Belastungen nach EC, DIN EN 1991-2/NA (Lastmodel LMM) zu bemessen. Zusätzlich sind die Lasten aus der STANAG 2021 MLC 50/50-100 der Bemessung zu Grunde zu legen.

Technische Angaben

Siehe Bauwerkspläne, Unterlage 8, Blatt 1 bis 4

Stützweite (\perp):	10,234 m
Lichte Weite (\perp):	9,234 m
Breite zw. den Geländern:	21,880 m
Kleinste lichte Höhe:	$\geq 1,12$ m / 3,17 m
Brückenfläche:	ca. 224 m ²

Da der neue Stahlbetonbogen an den Bestandsquerschnitt der vorhandenen Betongewölbes unter dem Gelände des Diakonissenkrankenhauses anschließen muss, wird die bestehende Bogeengeometrie beibehalten.

Das Gefälle der Prießnitz beträgt ca. 0,4 %. Die vorhandene Flussbettbefestigung besteht aus Sandsteinquadern als Wasserbaupflaster. Die Steine haben verschiedene Formate, diese reichen von quadratischen Steinen mit 0,30 m Kantenlänge bis zu länglichen Steinen mit 0,40 m Breite und 1,00 m Länge. Am Brückenanfang stromlinks ist das Wasserbaupflaster um einen ehemaligen Schacht herum ausgespült und mit Zementsuspension ergänzt worden. Die Befestigung wird abgebrochen und einer Verwertung zugeführt. Teile der Sandsteinplatten sind auf die erforderlichen Maße anzupassen und als Kantensteine (40 x 65 x 100 cm) oder Schwellensteine (40 x 50 x 100 cm) neu im Bachquerschnitt zu verlegen. Die Kanten- und Schwellensteine werden in Beton C 20/25 versetzt. Der Abstand der Sohlriegel beträgt 5 bis 6 m. Für das Bachbettprofil wird eine Niedrigwasserrinne, wie sie in den Anschlussbereichen bereits vorhanden ist, hergestellt. Die Sohlbefestigung zwischen den Schwellensteinen (Sohlriegel) ist mit einer Steinschüttung aus Wasserbausteinen der Größe CP 90/250 nach TLW 2003 auf 10 cm Grobkies 8/63 auszuführen. Zur Erhöhung der Fließdynamik sind Steine der Klasse LMB 10/60 mit einem Sohlüberstand von 10 cm (4 Stück/m²) als Störsteine in die Sohlbefestigung einzubauen. Beidseitig der Niedrigwasserrinne werden 1,75 m breite Bermen mit 20 cm Wasserbaupflaster aus Granit in Beton C 20/25 befestigt.

Nur im Bereich der **bereits neu verlegten** Entlastungsleitung **DN 1500/1400 SB** der Stadtentwässerung Dresden GmbH ist aufgrund der geringen Überdeckung die Steinschüttung in 10 cm Beton C 20/25 auf eine Breite von ca. 2,00 m zu versetzen.

Die Ausbildung des Bachprofiles und die Art der Sohlbefestigung sind mit der Unteren Wasserbehörde abgestimmt (siehe dazu Anhang 3 – Schriftverkehr).

Im Zuge des Ersatzneubaus sind weiterhin Anpassungen an den bestehenden Ufer- / Stützmauern, oberstrom rechts und links der Prießnitz vorzunehmen.

Zur Sicherung und Abgrenzung des Flurstückes 440 zur Straße ist eine Stützwand zu errichten.

Um die Zugänglichkeit zum im Zuge der Renaturierung der Prießnitz geplanten Weg zu gewährleisten, wird oberstrom rechts der Prießnitz eine Treppenanlage hergestellt. Somit wird eine Wegebeziehung zwischen Prießnitz und Bautzner Straße realisiert.

Weiterhin ist oberstrom links eine Bestandsgrundstücksmauer aus Naturstein auf eine Länge von ca. 4,50 m und einer Höhe von ca. 1,00 m zur Begrenzung des Flurstückes 431a wiederherzustellen (siehe dazu Unterlage 15, Blatt-Nr. 1, Schnitt C-C und Grundriss).

Ufer- / Stützmauern an der Prießnitz

Die Ufer- / Stützmauern bilden den Übergang zum Bestand oberstrom. Sie sind auf derselben Höhe gegründet, wie das Bogentragwerk und damit ca. 0,80 m unter der Bestandsgründung der vorhandenen Ufer- / Stützmauern. Die Bestandsmauern sind im Gründungsbereich mit Magerbeton zu unterfangen.

Die Ufer- / Stützmauern sind mit ihrer Bauteilstärke von 0,95 m bzw. 1,05 m an den Bestand angepasst und werden als Stahlbetonmauer mit Natursteinvormauerung auf eine Länge von 2,60 m bzw. 1,85 m ausgebildet. Die Ufer- / Stützwand oberstrom rechts stellt gleichzeitig die äußere Treppenwange der Treppenanlage dar. Auf eine Länge von ca. 8,45 m wird die Bestandsmauer entsprechend erhöht (siehe dazu Unterlage 15, Blatt-Nr. 1, Schnitt C-C und D-D).

Die Ufer- / Stützmauer oberstrom links wird bis auf die Bestandshöhe von 110,65 m NHN wiederhergestellt (siehe dazu Unterlage 15, Blatt-Nr. 1, Schnitt C-C und Blatt-Nr. 2, Schnitt B-B).

Die Ufer- / Stützmauern werden aus C 30/37 XC4, XD1, XF2 - Feuchtklasse WA mit hochduktilen Betonstahl B 500B und einer Natursteinvormauerung hergestellt. Als oberen Abschluss erhalten sie Abdeckplatten aus Sandstein.

Stützwand am Flurstück 440

Die Stützwand ist als Winkelstützwand mit einer Wandstärke von 0,80 m und einer Länge von 15,38 m auszubilden. Zwischen Bauwerksflügel und Stützwand ist eine Bewegungsfuge nach RiZ „Fug 1, Bild 2“ erforderlich. Aufgrund der Länge der Stützwand ist in Wandmitte noch eine Sollrissfuge gemäß RiZ „Fug 2, Bild 2“ vorgesehen (siehe dazu Unterlage 15, Blatt-Nr. 3).

Die Stützwand wird aus C 30/37 XC4, XD1, XF2 - Feuchtklasse WA mit hochduktilen Betonstahl B 500B hergestellt

Treppenanlage

Auf der nordwestlichen Seite (oberstrom rechts) wird eine Treppenanlage angeordnet, die einerseits den Wartungszugang zur Prießnitzbrücke gewährleistet und andererseits die Wegebeziehung im Rahmen des naturnahen Ausbaus der Prießnitz realisiert. Die Treppenanlage wird entsprechend DIN 18 024 - Barrierefreies Bauen und dem Heft Nr. 1 Planungsgrundlage für barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes [13] als öffentliche Treppe ausgebaut.

Die Treppe hat eine Nutzbreite von 1,50 m und ein Steigungsverhältnis von 33 cm / 15 cm (Auftrittsbreite / Steigungshöhe). In Verkehrsanlagen sind nach [13] gerade Treppenläufe von mind. 3 und max. 10 bis 12 Stufen vorzusehen. Daher ist ein Zwischenpodest mit einer Länge von 1,50 m anzuordnen. Die Treppenläu-

fe werden mit 7 bzw. 8 Stufen ausgebildet. Die Austrittshöhe liegt bei 110,97 m NHN und wurde in Abstimmung mit dem Umweltamt festgelegt. Hier schließt in einem späteren Ausbau die Wegebeziehung entsprechend [12] „Naturnahe Umgestaltung Prießnitz – Unterlauf zwischen Jägerstraße und Bautzner Str.“ an (siehe dazu Unterlage 15, Blatt-Nr. 3).

3.4.2 Bauraumgrenzen / Flächeninanspruchnahme

Die Bauraumgrenzen sowie die Flächeninanspruchnahme während der Bauzeit sind in der Unterlage 10 ausgewiesen. Der Bauraum ist in die verschiedenen Verkehrsführungsphasen einzuordnen. Im Bereich von kreuzenden Verkehrswegen ist der Bauraum auf ein Minimum zu beschränken.

3.4.3 Entwässerung

Die Entwässerung von Oberflächenwasser erfolgt vor und nach dem Bauwerk über Straßenabläufe, welche in den bestehenden Mischwasserkanal einbinden.

Die Entwässerung der gemäß RiZ „Was 7“ auszuführenden Hinterfüllung erfolgt durch Versickerung des anfallenden Wassers über geotextile Filterdrainmatten in Grundrohre. Die Grundrohre sind durch die Widerlager-, Ufer- bzw. Stützwände zu führen und entwässern in die Prießnitz bzw. in das Gelände.

Die Bauwerkshinterfüllung gemäß FGSV-Merkblatt 526 (Regelfall) ist mit einem Erdstoffkeil aus verdichtungsfähigem schwachdurchlässigem Material und einem 1,00 m breiten Entwässerungsbereich aus grobkörnigen Böden nach ZTV E-StB, Abschn. 10.2.3 herzustellen. Der gesamte Hinterfüllbereich ist auf 100 % Dpr zu verdichten.

4 Hydrologische Verhältnisse

Die hydrologische Situation am Bauwerk wird stark durch den Wasserspiegel der Elbe beeinflusst, deren Wasserstand die Gradienten des zur Elbe fließenden Grundwassers verändert. Die Baugrundaufschlüsse zeigen deutlich, dass der Grundwasserspiegel am Brückenbauwerk nicht mit dem Oberflächenwasser der Prießnitz übereinstimmt.

Der freie Wasserspiegel der Prießnitz am Bauwerk wurde wie folgt festgestellt:

- März 2014 = +107,30 mNHN (oberstrom)

In den Aufschlüssen stellte sich der Ruhewasserspiegel des Grundwassers bei +105,65 mNHN ein. In BS 2 wurde der Grundwasseranschnitt bei +105,72 mNHN ermittelt. Demnach liegt der gemessene Grundwasserspiegel unterhalb der geplanten Gründungssohle (105,80 mNHN). Verbindliche Zahlen zur Grundwasserschwankung liegen nicht vor. Die Berücksichtigung eines Grundwasseranstieges um mindestens 1,00 m gegenüber dem erkundeten Wasserstand wird empfohlen. Somit liegen die Baugrubensohlen unterhalb des angenommenen mittleren Grundwasserstandniveaus.

Die nachfolgende Tabelle weist die Aufschlusswasserstände aus. Durch das Umweltamt der LH Dresden wurden aktuell folgende HW-Abflüsse am Brückenprofil mitgeteilt:

MQ	=	0,37 m ³ /s
HQ ₁	=	4,04 m ³ /s
HQ ₅	=	11,48 m ³ /s
HQ ₁₀	=	15,20 m ³ /s
HQ ₂₀	=	19,10 m ³ /s
HQ ₅₀	=	24,64 m ³ /s
HQ ₁₀₀	=	29,01 m ³ /s

Datenquelle: „Ermittlung von hydrologischen und hydraulischen Grundlagen für die Erarbeitung des Planes Hochwasservorsorge Dresden, Gewässersystem Prießnitz unterhalb Zufluss Mariengraben“, DHI-WASY GmbH, 17. Dezember 2008

Desweiteren wurde durch das Umweltamt der LH Dresden eine Wasserspiegellagenberechnung [11] zur Verfügung gestellt. Danach wurde am Bauwerk oberstrom ein Wasserspiegel (ohne Einfluss der Elbe) von +108,51 müNNH für ein HQ100 ermittelt. Somit ist beim Durchfluss eines HQ100 ein Freibord von 1,85 m im Scheitel gewährleistet.

Eine Vergrößerung der Abflussprofiles ist nicht vorgesehen und auch nicht sinnvoll, da die oberstrom angrenzenden Ufermauern und das unterstrom angrenzende Bestandsgewölbe den Gerinnequerschnitt bestimmen.

Das Grundwasser und auch das Oberflächenwasser der Prießnitz sind nach DIN 4030 nicht betonangreifend.

Für unlegierte Baustähle ist an der Wasser / Luft-Grenze eine geringe Mulden- und Lochkorrosion und eine sehr geringe Flächenkorrosion maßgebend.

Das gegenüber dem Grundwasser deutlich höher liegende Prießnitzwasser muss bauseitig kontrolliert abgeführt werden (z.B. verrohrt oder/und mit Fangedamm).

Für die bauzeitliche Wasserführung ist eine Bachverrohrung mit einem gewählten Rohrdurchmesser von 2 x 1,50 m vorgesehen. Während der Bauzeit muss der Durchfluss eines HQ5 = 11,48 m³/s gewährleistet sein. Die hydraulischen Nachweise sind der Anlage 1 Seite 1-5 zu entnehmen. Die bauzeitlichen Rohrprofile sind mit einer Längsneigung von mindestens 0,8 bis 1 % zu verlegen. Die Fangedämme und Bachverrohrungen sind bei Hochwasser überflutbar auszubilden. Das Bachprofil wird während der Baumaßnahme zusätzlich durch das notwendige Schalungsgerüst eingeengt.

4.1 Soll-Ist-Vergleich

4.1.1 Bestandsbauwerk (IST)

Im Anhang 1 Seite 1 wurde der Durchfluss (nach Manning-gaukler-Strickler) eines HQ 100 für das Bestandsbauwerk ermittelt. Dieser liegt bei einer Höhe von ca. 107,95 müNNH. Es ist ein Freibord > 70 cm vorhanden. Durch das Umweltamt wurden die Ergebnisse einer Wasserspiegellagenberechnung [12] zur Verfügung gestellt. Danach ist von einem HQ 100 von 108,51 m an der Brückenansicht oberstrom auszugehen (siehe Anhang 3 – Schriftverkehr). Dies ist in etwa die Höhe des Kämpfers, so dass auch hier ein ausreichender Freibord gewährleistet.

4.1.2 Ersatzneubau (SOLL)

Im Anhang 1 Seite 2 wurde der Durchfluss eines **HQ 100 der Prießnitz** für den Brückenneubau ermittelt. Dieser liegt bei einer Höhe von ca. 108,00 müNN. Es ist ein Freibord > 65 cm vorhanden. Es ist hier also nur eine geringe Veränderung durch das Ausbilden der Niedrigwasserrinne zu verzeichnen, ansonsten ändern sich die Abflussverhältnisse nicht.

Im Anhang 1 Seite 3 wurde der Durchfluss eines **MQ der Prießnitz** für den Brückenneubau ermittelt. Dieser liegt bei einer Höhe von ca. 107,00 müNN und etwa 10 cm Höhe in der Niedrigwasserrinne.

4.1.3 Fazit

Entsprechend den Durchflussberechnungen ist zu erkennen, dass das maximale Durchflussvolumen des Brückenneubaus sich im Vergleich zum Bestand nicht verschlechtert.

Der Einfluss des Elbwasserspiegels ist jedoch auch zu erwarten. Da am Brückenbauwerk ähnliche Geländehöhen vorliegen, muss auch hier mit einem unmittelbaren Einfluss der Elbwasserspiegelschwankung gerechnet werden.

4.2 Hydraulische Berechnung für Bachverrohrung während der Bauzeit

Für die bauzeitliche Wasserführung ist eine Bachverrohrung mit einem gewählten Rohrdurchmesser von 2 x 1,50 m vorgesehen. Während der Bauzeit muss der Durchfluss eines HQ5 = 11,48 m³/s gewährleistet sein. Der hydraulische Nachweis ist dem Anhang 1 Seite 4-5 zu entnehmen. Die bauzeitlichen Rohrprofile sind mit einer Längsneigung von mindestens 0,8 bis 1 ‰ zu verlegen.

4.3 Berechnungen zur bauzeitlichen Grundwasserhaltung

Siehe dazu Anlage 5 – Antragsunterlagen zur bauzeitlichen Grundwasserhaltung, Wasserrechtliches Erlaubnisverfahren Teil B 6, B 7, B 8.1, erstellt durch analytec Dr. Steinhilber Ingenieurgesellschaft mbH.

Mit der Aktualisierung der Datenquelle von 2004 zu den HW-Ständen der Elbe auf die Datenquelle 2D-HN-Modellierungsergebnisse 2017 der TH Nürnberg im Auftrag des Freistaates Sachsen und Begrenzung des ÜG Elbe vom 01.10.2018, geändert 21.01.2019 erhöhen sich die prognostizierten Wasserstände um ca. 5 cm.

- HW 100 der Elbe im Baubereich = 112,57 m NHN (2004) - siehe Antragsunterlagen v. 14.07.2016 Seite 5, Tabelle 2
- HW 100 der Elbe im Baubereich = 112,62 m NHN (2017)

Diese Differenz hat nach Aussage des Fachplaners keinen maßgeblichen Einfluss auf die Dimensionierung der Anlagen zur Grundwasserhaltung und die ermittelten Grundwasserfördermengen. Änderungen am Grundwasserhaltungsprojekt sind daher nicht notwendig. (siehe dazu Stellungnahme in Anlage 3 – Schriftverkehr).

5 Temporäre Baubehelfe

5.1 Traggerüst

Das schadlose Ableiten eines HQ5 = 11,48 m³/s ist zu gewährleisten.

6 Auswirkungen des geplanten Ersatzneubaus

Da auf den angrenzenden Flurstücken keine direkte Bebauung an der Prießnitz zu verzeichnen ist und die Prießnitz in Ufer- Stützmauern gefasst ist, ist im extremsten Hochwasserfall das Abfließen des Wassers ohne negative Auswirkungen auf das nach VwV Planvorlagen §7 Punkt 5 zu betrachtende Wohnungs- und Siedlungswesen gegeben. Negative Auswirkungen auf die Untieranlieger sind somit nicht zu erwarten.

Zum Schutz des Fischbestandes ist vor Baubeginn eine Elektroabfischung zu veranlassen.

7 Herstellung, Bauzeit

Die Baumaßnahme erfolgt unter Aufrechterhaltung des Verkehrs in mehreren Bauphasen.

Die Bauzeit für die Herstellung des Bauwerkes im 1. Bauabschnitt wird derzeit mit ca. 11 Monaten und die Herstellung des Bauwerkes im 2. Bauabschnitt mit ca. 7 Monaten eingeschätzt.

Da die maßgeblichen Bauzeiträume für die Errichtung der Baugruben derzeit noch nicht endgültig bekannt sind, erfolgt die Bemessung der bauzeitlichen Grundwasserhaltung (Anlage 5) ausschließlich mit Angabe der maximal anzunehmenden Dauer der jeweiligen Grundwasserhaltung, die dann dem jeweils maßgeblichen Baubeginn zuzuordnen ist.

8 Stellungnahme zu Einwendungsthemen LaDi-Ref 42 – OWB

- Ermittlung der Kubatur des Eingriffs in den Retentionsraum einschl. Bewertung des Retentionsraumverlustes (wesentlich/unwesentlich mit Begründung)
- Nachweis des Retentionsraumausgleichs (Maßnahme, Standort, Volumen, Umsetzungszeitraum)
- Beurteilung der Auswirkungen der Maßnahme auf Wasserstand und Abfluss bei Hochwasser
- Beurteilung der Auswirkungen auf den bestehenden Hochwasserschutz unter Beachtung von An-, Unter- und Oberliegern
- Nachweis der hochwasserangepassten Bauausführung
- Gefährdung des Hochwasserabflusses durch die LBP-Maßnahme 3.3E

Retentionsräume (lat. retenire = zurückhalten) sind die an den Flüssen und Bächen seitlich gelegenen Flächen, auf denen sich bei Hochwasser das Wasser ausbreiten und ansammeln kann.

Unterlage 18.1 – Antrag Wasserrechtliche Genehmigung – Tektur 1

Zur Beurteilung des Eingriffes in den Retentionsraum aufgrund der Verbreiterung des Brückenbauwerkes um ca. 2,00 m in Richtung oberstrom der Prießnitz sind zwei Hochwasserszenarien zu betrachten:

1. Hochwasser aus der Prießnitz
2. Hochwasser (Rückstau) aus der Elbe

8.1 HQ 100 aus Prießnitz

Das HQ 100 der Prießnitz (Datenquelle: „Ermittlung von hydrologischen und hydraulischen Grundlagen für die Erarbeitung des Planes Hochwasservorsorge Dresden, Gewässersystem Prießnitz unterhalb Zufluss Mariengraben“, DHI-WASY GmbH, 17. Dezember 2008) liegt bei 108,51 m NHN, womit ein Freibord von 1,85 m bis zum Scheitel der Gewölbebrücke (110,36 m NHN) gewährleistet ist.

Mit dem Ersatzneubau wird das Brückenbauwerk um ca. 2,00 m in Richtung oberstrom verbreitert. An der Durchflussgeometrie (Gewölbe) werden keine Veränderungen vorgenommen.

Die Kubatur des Eingriffes in den Retentionsraum beträgt ca. 2,00 m x 2,60 m (mittlere Höhe) x 9,23 m (lichte Weite) = 48,00 m³.

Bei einem Hochwasserereignis, erzeugt durch die Prießnitz, kann das Wasser ungehindert ablaufen.

Die Wasserstandshöhe $h_{W \text{ Vorland}}$ vor dem Bauwerk ist gleich der Wasserstandshöhe $h_{W \text{ Brücke}}$ unter dem Bauwerk und entspricht damit auch der Bestandssituation (siehe dazu Bild 1)

Im Ergebnis lässt sich zusammenfassen:

- kein Aufstau bei Hochwasserereignis vor dem Bauwerk
- Abflussquerschnitt unter der Brücke ist nicht eingeschränkt
- keine Beeinträchtigung des Retentionsraumes
- keine Auswirkungen auf die An-, Unter- und Oberlieger

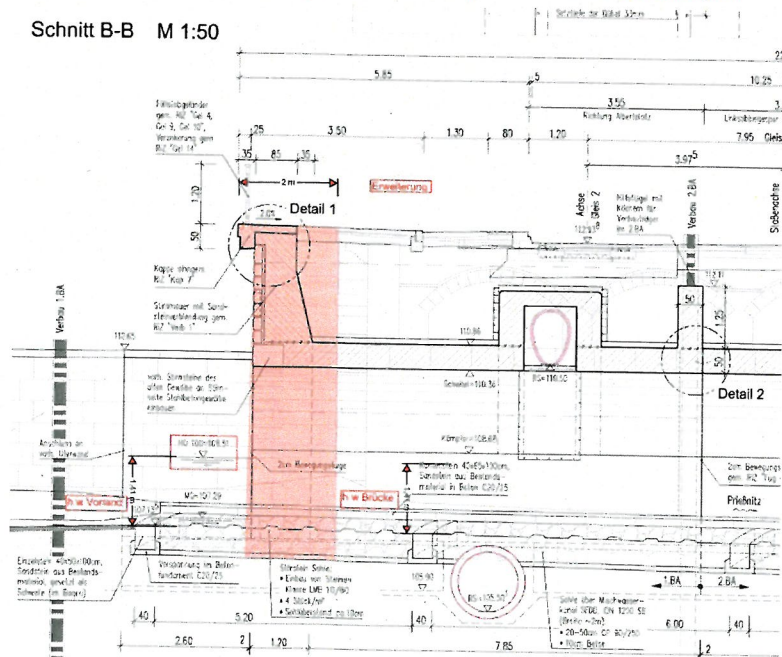


Bild 1

Unterlage 18.1 – Antrag Wasserrechtliche Genehmigung – Tektur 1

8.2 HQ 100 aus Elbe

Das HQ 100 aus der Elbe (Datenquelle: 2D-HN-Modellierungsergebnisse 2017 der TH Nürnberg im Auftrag des Freistaates Sachsen und Begrenzung des ÜG Elbe vom 01.10.2018, geändert 21.01.2019) liegt bei 110,20 m NHN und verursacht schon im Bestand einen bordvollen Einstau des Brückenbauwerkes.

Durch die Brückenerweiterung in Richtung Prießnitz erfolgt keine Veränderung des Ist-Zustandes im Einlaufbereich des Elbe-Hochwassers. Der vorhandene Retentionsraum bleibt bestehen und erfährt keinerlei Veränderung.

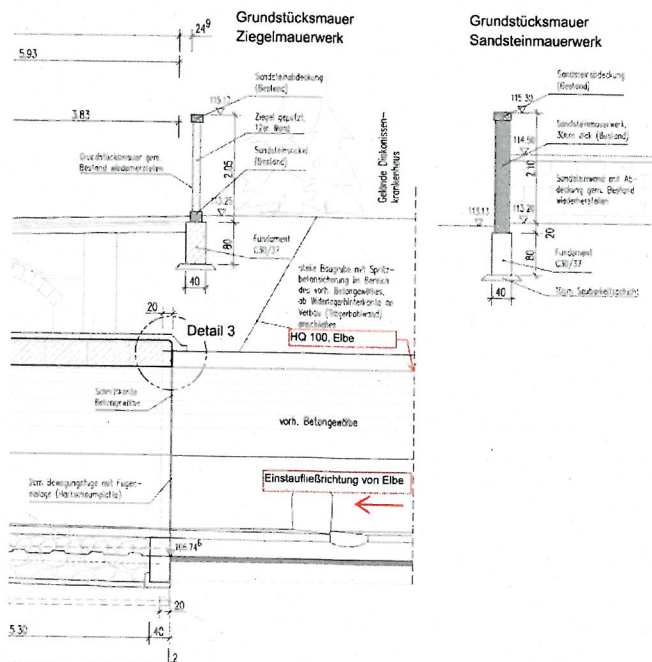


Bild 2

8.3 Fazit

Durch die Brückenerweiterung (Ersatzneubau mit Beibehaltung des Abflussquerschnittes, aber Verbreiterung um ca. 2,00 m in Richtung Prießnitz erfolgt kein wesentlicher Eingriff in den vorhandenen Retentionsraum.

Zusammenfassend kann festgestellt werden:

- keine Beeinträchtigung des Retentionsraumes
- kein Retentionsraumausgleich erforderlich
- keine Auswirkungen der Maßnahme auf Wasserstand und Abfluss bei Hochwasser (im Vergleich zum Bestand)
- keine Auswirkungen auf den bestehenden Hochwasserschutz unter Beachtung der An-, Unter- und Oberlieger

8.4 Nachweis der hochwasserangepassten Bauausführung

Die Herstellung des neuen Brückenbauwerks erfolgt wegen der bauzeitlich notwendigen halbseitigen Befahrbarkeit der Bautzner Straße in zwei zeitlich voneinander getrennten Bauabschnitten.

Die geplanten Baugruben werden mit einer Baugrubenumschließung nach statischen Erfordernissen ohne maßgeblich abdichtende Wirkung versehen, so dass wegen der Lage der Baugrubensohlen unterhalb des mittleren Grundwasserspiegelniveaus dort für alle Arbeiten zur Gründungsherstellung Grundwasserhaltungsmaßnahmen erforderlich werden. Diese erfolgen mit Gravitationsfilterbrunnenanlagen.

Eine Ausführung von bauzeitlichen Grundwasserhaltungen bei Wasserständen über dem Niveau des jeweils festgelegten Bemessungswasserstandes von 106,7 m NHN erfolgt für die Baugrubenbereiche generell nicht, d.h. bei maßgebenden Grund- bzw. Elbwasserständen oberhalb dieses Niveaus wird die Baumaßnahme unterbrochen und abgewartet bis wieder Wasserstände relevant sind, die max. das vorausgesetzte Bemessungsniveau erreichen.

Für die bauzeitliche Wasserführung ist eine Bachverrohrung mit einem gewählten Rohrdurchmesser von 2 x 1,50 m vorgesehen. Während der Bauzeit ist damit der Durchfluss eines HQ5 = 11,48 m³/s gewährleistet. Die Fangedämme und Bachverrohrungen sind bei Hochwasser überflutbar auszubilden.

Für die Baumaßnahme sind ein Hochwassermaßnahmeplan aufzustellen und die darin getroffenen Festlegungen im Hochwasserfall umzusetzen.

8.5 Ersatzpflanzungen im Überschwemmungsgebiet der Elbe

Am Standort der Maßnahme 3.3E (Anpflanzungen mit Sichtschutz- und Immissionsschutzfunktion, z. Zt. Rasenfläche) stehen bereits heute mehrere hohe Bäume, vor denen die Anpflanzung der Hecke (Neupflanzung) auf einem Streifen in der beabsichtigten Größenordnung (ca. 45 m²) erfolgen kann. Dieser Streifen soll so angeordnet werden, dass er sich vollständig außerhalb der bei Hochwasser der Elbe bei einem Wasserstand von 924 cm Pegel Dresden (HQ100) potentiell überschwemmten Flächen bzw. des rechtswirksamen Überschwemmungsgebietes der Elbe befindet. Damit kann die Feststellung, dass die Maßnahme E 3.3 teilweise im festgesetzten Überschwemmungsgebiet liegt, revidiert werden.

Die durch Rückstau in der Prießnitz bei dem genannten Hochwasserereignis sich einstellende Wasserspiegellage beträgt 112,62 m NHN (2D- HN - Modellierung Elbe 2017, stationärer Zustand). Der Standort der Hecke weist lt. DGM (digitales Geländemodell) 2019 eine Geländehöhe von 113,20 bis 113,25 m NHN auf und wird – wie auch die unmittelbar angrenzende Bautzner Straße mit gleicher Höhenlage – bei einem solchen Hochwasserereignis potentiell nicht überschwemmt. Der Standort der Heckenpflanzung berührt auch nicht den Gewässerrandstreifen (5 m).

Anlage 3

Schriftverkehr

Von: Solveig Döring<SDoering@dresden.de>
An: <Krocker@vic-gmbh.de>
Datum: 12.03.2014 11:05
Betreff: AW:P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße --- Abfrage hydraulische Daten

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Bemessung der Brücke sind folgende, mittels Modellierung ermittelten, Abflusswerte der Prießnitz im Bereich Mündung in die Elbe zu verwenden:

MQ = 0,37 m³/s
HQ1 = 4,04 m³/s
HQ5 = 11,48 m³/s
HQ10 = 15,2 m³/s
HQ20 = 19,1 m³/s
HQ50 = 24,64 m³/s
HQ100 = 29,01 m³/s

Datenquelle: „Ermittlung von hydrologischen und hydraulischen Grundlagen für die Erarbeitung des Planes Hochwasservorsorge Dresden, Gewässersystem Prießnitz unterhalb Zufluss Mariengraben“, DHI-WASY GmbH, 17. Dezember 2008

Mit freundlichen Grüßen

Solveig Döring
Sachbearbeiterin

Landeshauptstadt Dresden
GB7 | Umweltamt | Abteilung Kommunalen Umweltschutz

Telefon (0351) 4 88 62 05 | FAX (0351) 4 88 99 62 05 | SDoering@dresden.de
Grunaer Str. 2, 01069 Dresden | Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
umweltamt@dresden.de | www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 - Wir lieben Fragen

Bitte beachten Sie: Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Bitte prüfen Sie im Interesse der Umwelt,
ob der Ausdruck dieser E-Mail wirklich notwendig ist.

----- Original-Nachricht -----

Von: Krocker@vic-gmbh.de
To: SDoering@dresden.de
CC: iberthel@dresden.de
Betreff: P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße --- Abfrage hydraulische Daten

Sehr geehrte Frau Döring,

im Auftrag des Straßen- und Tiefbauamtes planen wir den Ersatzneubau der Brücke über die Prießnitz im Zuge der Bautzner Straße (BW0122). Als Grundlage zur Planung benötigen wir, wie bereits telefonisch besprochen, die hydrologischen Durchflussmengen der Prießnitz MW, HQ2, HQ5, HQ10, HQ20, HQ50 und HQ100. Das Bauwerk ist mit folgenden Koordinaten (Lagebezug RD 83) eingeordnet:
X 54 13352,6445
Y 56 59498,7410

Zur Übersicht füge ich Ihnen noch den Bestandsplan des Bauwerkes bei.
Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i.A. Dipl.-Ing. Denise Krocker

VIC Planen und Beraten GmbH
Ammonstraße 35
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 49 90 752
Fax: 0351 / 49 90 720
E-Mail: krocker@vic-gmbh.de
Internet: www.vic-gmbh.de

VIC Planen und Beraten GmbH
Sitz: Potsdam
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Klaus-D. Abraham, Dipl.-Ing. Jörg Titel
Amtsgericht: Potsdam, HRB 26509 P

Diese E-Mail enthält vertrauliche Informationen, die nur für den o.g. Empfänger bestimmt sind! Jede Kenntnisnahme, Verteilung oder Vervielfältigung durch andere Personen ist nicht zulässig. Sollten Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, rufen Sie uns bitte unverzüglich an.

This email, its contents and any files transmitted with it are intended solely for the addressee(s). Access, distribution or copying by any other party is not permitted. If you are not the intended recipient, please notify us immediately by returning it to the sender.
P Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese Email ausdrucken.

Von: <LHeubaum@dresden.de>
An: <krockner@vic-gmbh.de>
CC: <GNitschke@dresden.de>, <HOLA@dresden.de>
Datum: 25.08.2014 14:15
Betreff: Prießnitzbrücke_BautznerStr._Übersicht-Wasserspiegellageberechnung
Anlagen: HQx_Übersicht_IST-Plan.pdf

Sehr geehrte Frau Krockner,

anbei, wie mit Herrn Rasche und Ihnen besprochen,
die mir vorliegende Wasserspiegellageberechnung von IWT.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Lutz Heubaum
Sachbearbeiter

Landeshauptstadt Dresden
GB7 | Umweltamt | Kommunalen Umweltschutz

Telefon (0351) 4 88 94 29 | Fax (0351) 4 88 99 94 29 | LHeubaum@dresden.de
Grunaer Str. 2, 01069 Dresden | Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
umweltamt@dresden.de | www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 - Wir lieben Fragen

Bitte beachten Sie: Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.
Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter
www.dresden.de/kontakt eingereicht werden.

Bitte prüfen Sie im Interesse der Umwelt,
ob der Ausdruck dieser E-Mail wirklich notwendig ist.

Prießnitz Unterlauf - Ergebnis der Wasserspiegellagenberechnung

Abschnitt I (km 0,311 bis km 0,904)

Ist-Zustand

Stationierung km	Wasserspiegel mNN						
	MQ	HQ1	HQ5	HQ10	HQ20	HQ50	HQ100
0,311	107,29	107,60	108,00	108,13	108,24	108,39	108,51
0,340	107,42	107,73	108,18	108,31	108,42	108,56	108,67
0,378	107,49	107,83	108,28	108,39	108,58	109,41	109,51
0,416	107,58	108,00	108,82	109,11	109,39	109,73	109,88
0,435	107,71	108,04	108,86	109,22	109,51	109,80	109,94
0,456	108,04	108,41	109,09	109,33	109,57	109,85	109,99
0,493	108,18	108,66	109,17	109,25	109,40	109,88	110,03
0,511	108,25	108,75	109,67	109,97	110,09	109,91	110,05
0,531	108,55	109,01	109,68	109,98	110,10	109,93	110,06
0,567	108,63	109,17	109,70	109,95	110,08	109,82	109,89
0,602	108,72	109,28	109,98	110,03	109,98	110,76	110,84
0,641	109,06	109,43	110,22	110,40	110,64	110,74	110,83
0,687	109,21	109,62	110,40	110,59	110,74	110,84	110,88
0,706	109,30	109,72	110,56	110,78	110,97	111,16	111,31
0,729	109,48	109,82	110,60	110,83	111,02	111,23	111,41
0,751	109,54	109,92	110,70	110,93	111,13	111,37	111,56
0,767	109,58	109,96	110,71	110,91	111,09	111,29	111,47
0,799	109,90	110,15	110,85	111,03	111,20	111,40	111,68
0,828	109,94	110,24	110,93	111,13	111,32	111,56	111,79
0,837	109,95	110,26	110,91	111,08	111,25	111,46	111,65
0,871	109,98	110,35	111,11	111,32	111,53	111,79	112,00
0,888	109,99	110,38	111,16	111,38	111,60	111,87	112,10
0,904	110,00	110,40	111,20	111,42	111,65	111,92	112,14

Prießnitz Unterlauf - Ergebnis der Wasserspiegellagenberechnung
Abschnitt I (km 0,311 bis km 0,904)
Plan-Zustand

Stationierung km	Wasserspiegel mNN						
	MQ	HQ1	HQ5	HQ10	HQ20	HQ50	HQ100
0,311	107,29	107,60	108,00	108,13	108,24	108,39	108,51
0,340	107,42	107,73	108,18	108,31	108,42	108,56	108,67
0,378	107,52	107,84	108,36	108,54	108,71	108,93	109,12
0,416	107,66	108,01	108,59	108,77	108,95	109,16	109,34
0,435	107,75	108,10	108,67	108,85	109,02	109,23	109,37
0,456	107,86	108,16	108,67	108,85	109,05	109,26	109,39
0,493	108,04	108,32	108,68	108,86	109,03	109,24	109,37
0,511	108,14	108,46	109,03	109,12	109,19	109,34	109,49
0,531	108,31	108,62	109,08	109,17	109,27	109,43	109,51
0,567	108,41	108,75	109,20	109,31	109,35	109,42	109,46
0,602	108,82	109,14	109,61	109,73	109,85	109,98	110,08
0,641	109,04	109,41	110,02	110,17	110,30	110,44	110,52
0,687	109,20	109,56	110,20	110,37	110,53	110,73	110,89
0,706	109,34	109,66	110,28	110,46	110,62	110,82	110,97
0,729	109,53	109,86	110,43	110,59	110,74	110,92	111,06
0,751	109,57	109,91	110,55	110,73	110,89	111,09	111,24
0,767	109,59	109,92	110,52	110,69	110,83	111,01	111,15
0,799	109,62	109,99	110,61	110,77	110,91	111,08	111,21
0,828	109,71	110,03	110,69	110,89	111,06	111,28	111,47
0,837	109,78	110,05	110,65	110,86	111,03	111,25	111,43
0,871	109,90	110,18	110,73	110,90	111,05	111,24	111,28
0,888	109,92	110,25	110,87	111,08	111,26	111,49	111,66
0,904	109,93	110,28	110,96	111,17	111,36	111,60	111,78

**Krocker - P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße --- wasserrechtliche
Stellungnahme**

Von: Krocker
An: j.rasche@dresden.de
Datum: 21.08.2014 14:30
Betreff: P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße --- wasserrechtliche
Stellungnahme
CC: iberthel@dresden.de
Anlagen: 140821_eb_wasserrecht_rev00.pdf; 9-1_BW-Bestand.pdf

Sehr geehrter Herr Rasche,

wie bereits telefonisch besprochen, übersende ich Ihnen einen Erläuterungsbericht, die hydraulischen Berechnungen und ein paar Fotos zu o.g. Maßnahme als Grundlage für eine Vorabstimmung.

Wir bitten Sie, unsere Erläuterungen /Nachweisführung zu prüfen und ggf. Forderungen zu benennen, die eine Zustimmung aus wasserrechtlicher Sicht (vorab) ermöglichen.

Zu Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


gez. i.A. Dipl.-Ing. Denise Krocker
- Planungsingenieurin -

VIC Planen und Beraten GmbH
Niederlassung Dresden
Ammonstraße 35
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 49 90 752
Fax: 0351 / 49 90 720
E-Mail: krocker@vic-gmbh.de
Internet: www.vic-gmbh.de

VIC Planen und Beraten GmbH
Sitz: Potsdam
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Klaus-D. Abraham, Dipl.-Ing. Jörg Titel
Amtsgericht: Potsdam, HRB 26509 P

Diese E-Mail enthält vertrauliche Informationen, die nur für den o.g. Empfänger bestimmt sind! Jede Kenntnisnahme, Verteilung oder Vervielfältigung durch andere Personen ist nicht zulässig. Sollten Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, rufen Sie uns bitte unverzüglich an.

This email, its contents and any files transmitted with it are intended solely for the addressee(s). Access, distribution or copying by any other party is not permitted. If you are not the intended recipient, please notify us immediately by returning it to the sender.

 Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese Email ausdrucken.

**Krocker - Antw: AW: P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße ---
wasserrechtliche Stellungnahme**

Von: Krock
An: JRasche@dresden.de
Datum: 22.09.2014 13:57
Betreff: Antw: AW: P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße ---
wasserrechtliche Stellungnahme
CC: gnitschke@dresden.de; iberthel@dresden.de
Anlagen: Sohlbefestigung.pdf

Sehr geehrter Herr Rasche,

wie besprochen, übersende ich Ihnen die zeichnerischen Detaildarstellungen zur geplanten Sohlbefestigung im Bauwerksbereich, in denen wir Ihre Vorstellungen weitestgehend umgesetzt haben. Für die Sohlriegel und die Randeinfassungen der Bermen möchten wir gern das Bestandsmaterial (Sandstein) aus der jetzigen Sohlbefestigung verwenden. Die Steinschüttungen zwischen den Sohlriegeln und die Befestigung der Bermen sind aus Granit vorgesehen. Ich bitte Sie um Bestätigung oder Mitteilung ggf. erforderlicher Änderungen per Mail. Nach Ihrer Antwort stelle ich Ihnen dann nochmal das Gesamtdokument mit den hydraulischen Berechnungen zusammen. Zu Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i.A. Dipl.-Ing. Denise Krock
- Planungsingenieurin -

VIC Planen und Beraten GmbH
Niederlassung Dresden
Ammonstraße 35
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 49 90 752
Fax: 0351 / 49 90 720
E-Mail: krocker@vic-gmbh.de
Internet: www.vic-gmbh.de

VIC Planen und Beraten GmbH
Sitz: Potsdam
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Klaus-D. Abraham, Dipl.-Ing. Jörg Titel
Amtsgericht: Potsdam, HRB 26509 P

Diese E-Mail enthält vertrauliche Informationen, die nur für den o.g. Empfänger bestimmt sind! Jede Kenntnisnahme, Verteilung oder Vervielfältigung durch andere Personen ist nicht zulässig. Sollten Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, rufen Sie uns bitte unverzüglich an.
This email, its contents and any files transmitted with it are intended solely for the addressee(s). Access, distribution

or copying by any other party is not permitted. If you are not the intended recipient, please notify us immediately by returning it to the sender.

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese Email ausdrucken.

>>> <JRasche@dresden.de> schrieb am 17.09.2014 um 15:58 in Nachricht
<1843518171.3.1410962282985.JavaMail.wf86prod@domea1-158>:

Sehr geehrte Frau Kroker,

entschuldigen Sie bitte meine späte Antwort, aber ich habe momentan viele Baumaßnahmen zu betreuen bzw. zu überwachen.

Auf die schnelle habe ich Ihnen mal ein Beispiel für die Sohlbefestigung angehängt. Im Prinzipell muss die jetzt mit Sandsteinplatten befestigte Sohle aufgebrochen werden und mit einer Steinschüttung ersetzt werden. Zur Sicherheit bzw. zur Vermeidung von Sohlerrrosion müssten natürlich Sohlschwellen/Sohlriegel eingebaut werden. Ich würde einen Abstand von ca. 5m bis 7m vorschlagen. Der Sohlriegel kann auch aus einer Reihe Wasserbausteinen bestehen (entgegen dem beigelegten Ausschnitt) und sollte in Beton versetzt werden. Dabei sollten die Außensteine des jeweiligen Riegels durchaus etwas höher stehen, damit sich eine Fließdynamik ausbilden kann. Die Steinschüttung kann mit Wasserbausteinen der Größe CP 90/250 nach TLW 2003 eingebaut werden. Die Berme sollte ebenfalls mit Wasserbausteinen in Beton gesetzt werden.

Ich gehe davon aus, dass Sie daraus und mit Ihrer Erfahrung etwas "basteln" können. Ich stehe Ihnen aber zu weiteren Fragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Rasche

Sachbearbeiter/Wasserbaudienststelle

Landeshauptstadt Dresden

GB7 | Umweltamt | Kommunaler Umweltschutz

Telefon (0351) 4 88 62 82 | Fax (0351) 4 88 99 62 82 | JRasche@dresden.de

Grunaer Str. 2, 01069 Dresden | Postfach 12 00 20, 01001 Dresden

umweltamt@dresden.de | www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 - Wir lieben Fragen

Bitte beachten Sie: Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden.

Bitte prüfen Sie im Interesse der Umwelt,
ob der Ausdruck dieser E-Mail wirklich notwendig ist.

Von: <JRasche@dresden.de>
An: Krocker <Krocker@vic-gmbh.de>
CC: <gnitschke@dresden.de>, <iberthel@dresden.de>
Datum: 25.09.2014 14:15
Betreff: AW: Antw: AW: P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße ---
wasserrechtliche Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Krocker,

vielen Dank für die Einarbeitungen. Ich denke mit diesen Detaildarstellungen können Sie ins Verfahren gehen. Wenn Sie in den Querschnitt noch die Höhe der Wasserspiegellage für das HQ 100 eintragen könnten, dann wäre es noch besser.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Rasche
Sachbearbeiter

Landeshauptstadt Dresden
GB7 | Umweltamt | Kommunalen Umweltschutz

Telefon (0351) 4 88 62 82 | Fax (0351) 4 88 99 62 82 | JRasche@dresden.de
Grunaer Str. 2, 01069 Dresden | Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
umweltamt@dresden.de | www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 - Wir lieben Fragen

Bitte beachten Sie: Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.
Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter
www.dresden.de/kontakt eingereicht werden.

Bitte prüfen Sie im Interesse der Umwelt,
ob der Ausdruck dieser E-Mail wirklich notwendig ist.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: "Krocker" <Krocker@vic-gmbh.de>
Gesendet: 22.09.2014 13:57
An: JRasche@dresden.de
CC: gnitschke@dresden.de, iberthel@dresden.de
Betreff: Antw: AW: P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße --- wasserrechtliche
Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Rasche,

wie besprochen, übersende ich Ihnen die zeichnerischen
Detaildarstellungen zur geplanten Sohlbefestigung im Bauwerksbereich, in
denen wir Ihre Vorstellungen weitestgehend umgesetzt haben. Für die
Sohlriegel und die Randeinfassungen der Bermen möchten wir gern das
Bestandsmaterial (Sandstein) aus der jetzigen Sohlbefestigung verwenden.
Die Steinschüttungen zwischen den Sohlriegeln und die Befestigung der
Bermen sind aus Granit vorgesehen.
Ich bitte Sie um Bestätigung oder Mitteilung ggf. erforderlicher
Änderungen per Mail.
Nach Ihrer Antwort stelle ich Ihnen dann nochmal das Gesamtdokument mit
den hydraulischen Berechnungen zusammen.
Zu Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i.A. Dipl.-Ing. Denise Krocker
- Planungsingenieurin -

VIC Planen und Beraten GmbH
Niederlassung Dresden
Ammonstraße 35
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 49 90 752
Fax: 0351 / 49 90 720
E-Mail: krocker@vic-gmbh.de
Internet: www.vic-gmbh.de

VIC Planen und Beraten GmbH
Sitz: Potsdam
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Klaus-D. Abraham, Dipl.-Ing. Jörg Titel
Amtsgericht: Potsdam, HRB 26509 P

Diese E-Mail enthält vertrauliche Informationen, die nur für den o.g. Empfänger bestimmt sind! Jede Kenntnisnahme, Verteilung oder Vervielfältigung durch andere Personen ist nicht zulässig. Sollten Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, rufen Sie uns bitte unverzüglich an.

This email, its contents and any files transmitted with it are intended solely for the addressee(s). Access, distribution or copying by any other party is not permitted. If you are not the intended recipient, please notify us immediately by returning it to the sender.

P Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese Email ausdrucken.
>>> <JRasche@dresden.de> schrieb am 17.09.2014 um 15:58 in Nachricht
<1843518171.3.1410962282985.JavaMail.wf86prod@domea1-158>:

Sehr geehrte Frau Kroker,

entschuldigen Sie bitte meine späte Antwort, aber ich habe momentan viele Baumaßnahmen zu betreuen bzw. zu überwachen. Auf die schnelle habe ich Ihnen mal ein Beispiel für die Sohlbefestigung angehängt. Im Prinzipell muss die jetzt mit Sandsteinplatten befestigte Sohle aufgebrochen werden und mit einer Steinschüttung ersetzt werden. Zur Sicherheit bzw. zur Vermeidung von Sohlerrrosion müssten natürlich Sohlschwellen/Sohlriegel eingebaut werden. Ich würde einen Abstand von ca. 5m bis 7m vorschlagen. Der Sohlriegel kann auch aus einer Reihe Wasserbausteinen bestehen(entgegen dem beigelegten Ausschnitt) und sollte in Beton versetzt werden. Dabei sollten die Außensteine des jeweiligen Riegels durchaus etwas höher stehen, damit sich eine Fließdynamik ausbilden kann. Die Steinschüttung kann mit Wasserbausteinen der Größe CP 90/250 nach TLW 2003 eingebaut werden. Die Berme sollte ebenfalls mit Wasserbausteinen in Beton gesetzt werden.

Ich gehe davon aus, dass Sie daraus und mit Ihrer Erfahrung etwas "basteln" können. Ich stehe Ihnen aber zu weiteren Fragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Rasche

Sachbearbeiter/Wasserbaudienststelle

Landeshauptstadt Dresden

GB7 | Umweltamt | Kommunaler Umweltschutz

Telefon (0351) 4 88 62 82 | Fax (0351) 4 88 99 62 82 |

JRasche@dresden.de

Grunaer Str. 2, 01069 Dresden | Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
umweltamt@dresden.de | www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 - Wir lieben Fragen

Bitte beachten Sie: Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden.

Bitte prüfen Sie im Interesse der Umwelt,
ob der Ausdruck dieser E-Mail wirklich notwendig ist.

Krocker - P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße --- Antrag Wasserrecht

Von: Krocker
An: GNitschke@dresden.de; b.enold@vcdb.de; hola@dresden.de; iberthel@dres...
Datum: 16.03.2015 10:20
Betreff: P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße --- Antrag Wasserrecht
CC: Haeupel; hspenst@dresden.de; j.rasche@dresden.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach heutiger telefonischer Rücksprache mit Frau Spent (Umweltamt-UWB), ist das Antragsformular wasserrechtliches Verfahren, Teil A dem Feststellungsentwurf beizulegen. Der Ersatzneubau der Brücke über die Prießnitz erfordert eine **wasserrechtliche Genehmigung nach § 26 Abs. 1 SächsWG**, wobei es sich hier um eine wesentliche Änderung von Anlagen in, an, unter und über oberirdischen Gewässern und im Uferbereich handelt. Die erforderlichen Unterlagen gemäß Teil B 2 werden Bestandteil des Feststellungsentwurfes. Alle baulichen Details, wie z.B. Sohlbefestigung der Prießnitz im Bauwerksbereich wurden bereits mit Herrn Rasche abgestimmt und werden ebenfalls Teil des Feststellungsentwurfes.

Mit freundlichen Grüßen


gez. i.A. Dipl.-Ing. Denise Krocker
- Planungsingenieurin -

VIC Planen und Beraten GmbH
Niederlassung Dresden
Ammonstraße 35
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 49 90 752
Fax: 0351 / 49 90 720
E-Mail: krocker@vic-gmbh.de
Internet: www.vic-gmbh.de

VIC Planen und Beraten GmbH
Sitz: Potsdam
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Klaus-D. Abraham, Dipl.-Ing. Jörg Titel
Amtsgericht: Potsdam, HRB 26509 P

Diese E-Mail enthält vertrauliche Informationen, die nur für den o.g. Empfänger bestimmt sind! Jede Kenntnisnahme, Verteilung oder Vervielfältigung durch andere Personen ist nicht zulässig. Sollten Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, rufen Sie uns bitte unverzüglich an.

This email, its contents and any files transmitted with it are intended solely for the addressee(s). Access, distribution or copying by any other party is not permitted. If you are not the intended recipient, please notify us immediately by returning it to the sender.

 Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese Email ausdrucken.

Von: <IBerthel@Dresden.DE>
An: <Krocker@vic-gmbh.de>
Datum: 21.12.2017 09:53
Betreff: Prießnitzbrücke
Anlagen: Scan20171221091809386511.pdf

Sehr geehrte Frau Krocke,

wenn Sie meine mail lesen, hat das neue Jahr schon begonnen und ich wünsche Ihnen alles Gute für 2017 und einen guten Start.

Die obere Wasserbehörde hat eine Stellungnahme abgegeben, die ich anhängen. Für uns ergeben sich 2 Dinge.

Bitte tragen Sie in den Brückenquerschnitt das HQ100 (110,2 m ü NHN) der Elbe ein. Das ist an unserem Brückenscheitel. An der Höhe soll noch stehen: bordvoller Einstau.
Dann brauche ich nur den Querschnitt digital, damit wir den nachreichen.

Als zweites wurde in der Berechnung der GW-Absenkung die Datenquelle (2004) bemängelt. Die Kollegin von der unteren Wasserbehörde gab mir den Ausdruck aus unserem cardo mit den entsprechenden Höhen.
Die Datenquelle dafür ist : 2D-HN-Modellierungsergebnisse 2017 der TH Nürnberg im Auftrag des Freistaates Sachsen.
Können Sie bitte die Planerin der GW-Absenkung anfragen, ob das entscheidende Auswirkungen auf die Berechnung hat. Ich würde ungern die Berechnung deswegen noch mal beauftragen.

Ich bin ab 04.01. wieder da.

Mit freundlichen Grüßen

Isabell Berthel
GL Brückenplanungssteuerung

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften |
Straßen- und Tiefbauamt | Abt. Brücken- u. Ingenieurbauwerke

Telefon 0351-4884216 | Fax 0351-4884373 | iberthel@dresden.de
St.Petersburger Straße 9, 01069 Dresden | Postfach 120020, 01001 Dresden
strassen-tiefbauamt@dresden.de | www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 - Wir lieben Fragen

Bitte beachten Sie:

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können Sie über ein Formular einreichen. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter www.dresden.de/kontakt.
Verborgene Geschichte(n) aus dem Stadtarchiv
Fachausstellung vom 5. Dezember 2017 bis 30. März 2018

analytec Dr. Steinhau

Ingenieurgesellschaft für Baugrund, Geophysik und Umweltengineering mbH



analytec Dr. Steinhau · Königsbrücker Landstraße 161 · D-01109 Dresden

VIC Planen und Beraten GmbH

Frau Krocke

Ammonstraße 35

01067 Dresden

Mitglied in

BDG Berufsverband Deutscher
Geowissenschaftler e.V.

DGGT Deutsche Gesellschaft
für Geotechnik e.V.

FGSV Forschungsgesellschaft für
Straßen- und Verkehrswesen e.V.

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

19.01.2018

Projekt: Bautzner Straße von Prießnitzstraße bis Stolpener Straße einschl. Brücke über die Prießnitz, Hochwasserschadensbeseitigung, hier: Ersatzneubau Prießnitzbrücke

Sehr geehrte Frau Krocke,

bezüglich Ihre Rückfrage zu leicht geänderten Bemessungsgrundwasserständen möchten wir antworten, dass Wasserspiegeldifferenzen von ca. 5 cm keinen maßgeblichen Einfluss auf die Dimensionierung der Anlagen zur Grundwasserhaltung und die ermittelten Grundwasserfördermengen haben. Änderungen am Grundwasserhaltungsprojekt sind nicht notwendig.

Dresden, 19.01.2018

Dipl.-Ing. G. Kühnel

Anlage(n):

Geschäftsbereich Chemnitz
Aktienstraße 5a
D - 09224 Chemnitz-Mittelbach
Tel. (0371) - 85 21 09
Fax (0371) - 84 22 611

Geschäftsbereich Dresden
Königsbrücker Landstraße 161
D - 01109 Dresden
Tel. (0351) - 88 02 004
Fax (0351) - 88 89 660

Geschäftsführer: Dr. rer. nat. Dietmar Steinhau
Amtsgericht Chemnitz HRB 4280

USt.-Nr. 215/277/03716
USt.-ID-Nr. DE 14 08 47 646

Commerzbank Chemnitz
IBAN DE06 8704 0000 0602 6538 00
BIC COBADEFFXXX

E-mail: analytec@steinhau.de * Internet: <http://www.steinhau.de>

krocker - AW: P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße --- 1.Tektur - HQ 100

Von: "Ola, Heike" <HOla@dresden.de>
An: krocker <krocker@vic-gmbh.de>
Datum: 25.03.2019 09:28
Betreff: AW: P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße --- 1.Tektur - HQ 100

Sehr geehrte Frau Kroker,

sämtliche Werte für HQ100 bzw. HW100 Elbe (Wasserspiegellagen und tiefengemittelte Fließgeschwindigkeit; Modell 2017), können wir bestätigen.

Für die Prießnitz haben wir für die Brückenplanung den HQ100-Abfluss von 29,01 m³/s (Datenquelle: „Ermittlung von hydrologischen und hydraulischen Grundlagen für die Erarbeitung des Planes Hochwasservorsorge Dresden, Gewässersystem Prießnitz unterhalb Zufluss Mariengraben“, DHI-WASY GmbH, 17. Dezember 2008) übergeben. Dieser Abfluss ist nach wie vor aktuell.

Mit freundlichen Grüßen

Heike Ola

Sachbearbeiterin

Landeshauptstadt Dresden
GB7 | Umweltamt | Stadtökologie

Telefon (0351) 4 88 62 95 | Fax (0351) 4 88 99 62 95 | HOla@dresden.de
Grunaer Str.2, 01069 Dresden | Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
umweltamt@dresden.de | www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 - Wir lieben Fragen

Bitte beachten Sie: Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter www.dresden.de/kontakt eingereicht werden.

Bitte prüfen Sie im Interesse der Umwelt,
ob der Ausdruck dieser E-Mail wirklich notwendig ist.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: krocker <krocker@vic-gmbh.de>

Gesendet: 20.03.2019 14:03

An: "(hola@dresden.de)Ola" <hola@dresden.de>

CC: "gnitschke@dresden.de" <gnitschke@dresden.de>, iberthel@dresden.de, "B.Enold" <B.Enold@vcdb.de>, "P.Buch@vcdb.de" <P.Buch@vcdb.de>, haeupel <haeupel@vic-gmbh.de>

Betreff: P08.900263_Bruecke ü.d. Prießnitz i.Z.d. Bautzner Straße --- 1.Tektur - HQ 100

SecureMail Gateway des Freistaates Sachsen Informationen zum Status dieser E-Mail: - Die Nachricht war weder verschlüsselt noch digital unterschrieben

Sehr geehrte Frau Ola,

wie soeben telefonisch besprochen, bitte ich um Prüfung und Bestätigung der Aktualität der in der Planung zu Grunde gelegten Wasserspiegellhöhen am Brückenbauwerk. In der beigefügten Planunterlage 15.7 sind die folgenden Wasserspiegellagen angegeben:

HQ 100 Prießnitz = 108,51 m NHN (ohne Einfluss der Elbe) Datenquelle:

„Ermittlung von hydrologischen und hydraulischen Grundlagen für die Erarbeitung des Planes Hochwasservorsorge Dresden, Gewässersystem Prießnitz unterhalb Zufluss Mariengraben“, DHI-WASY GmbH, 17. Dezember 2008 und Wasserspiegellagenberechnung, IWT – Ingenieurbüro für Wasser- und Tiefbau KG Reinhardtsgrimma aus Vorplanung „Naturnahe Umgestaltung Prießnitz – Unterlauf zwischen Jägerstraße und Bautzner Str.“ Tektur vom 24.10.2014

HQ 100 Elbe = 110,20 m NHN (bordvoller Einstau) HQ 100 Elbe - Datenquelle: 2D-HN-Modellierungsergebnisse 2017 der TH Nürnberg im Auftrag des Freistaates Sachsen und Begrenzung des ÜG Elbe vom 01.10.2018, geändert 21.01.2019

Das HQ 100 der Prießnitz wurde im Zuge der Planung mit Ihnen abgestimmt. Das HQ 100 der Elbe wurde uns am 15.12.2017 durch Frau Berthel übergeben (siehe Anhang).

Die uns heute durch Herrn Beissert übergebenen Daten modellieren die Fläche des Überschwemmungsgebietes, enthalten aber keine Angaben zu den Wasserspiegellagen. Auch mit einer neuen Modellierung des Überschwemmungsgebietes wird sich an der Tatsache, dass das Brückenbauwerk bei einem Elbehochwasser (HQ 100) bordvoll eingestaut wird, nichts ändern. Das Überschwemmungsgebiet zwischen Brückenbauwerk und Elbe dehnt sich lediglich aus. Engstelle ist das Brückenbauwerk, welches jedoch nur oberstrom der Prießnitz im Bereich Bautzner Straße erneuert wird. Eine Vergrößerung der Abflussprofile ist nicht vorgesehen und auch nicht sinnvoll, da die oberstrom angrenzenden Ufermauern und das unterstrom angrenzende Bestandsgewölbe den Gerinnequerschnitt bestimmen. Nach Ihrer Rückantwort werden wir die Unterlagen für die 1. Tektur überarbeiten und an VCDB übergeben.

Zu Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. i.A. Dipl.-Ing. Denise Krockner
Abteilung Brücken und Ingenieurbau

VIC Planen und Beraten GmbH | Niederlassung Dresden | Ammonstraße 35 | 01067
Dresden
Tel.: 0351 / 49 90 752 | Fax: 0351 / 49 90 720
E-Mail: krocker@vic-gmbh.de

VIC Planen und Beraten GmbH | Sitz: Sauerbruchstraße 12 | 14482 Potsdam
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Klaus-D. Abraham, Dipl.-Ing. Jörg Titel
Internet: www.vic-gmbh.de
Amtsgericht: Potsdam, HRB 26509 P

Diese E-Mail enthält vertrauliche Informationen, die nur für den o.g. Empfänger bestimmt sind! Jede Kenntnisnahme, Verteilung oder Vervielfältigung durch andere Personen ist nicht zulässig. Sollten Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, rufen Sie uns bitte unverzüglich an.

P Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken.

Anlage 6

Antragsformulare wasserrechtliches Verfahren - Teil B 12.4

Landeshauptstadt Dresden
Umweltamt
Untere Wasserbehörde
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

Antrag auf Genehmigung nach § 78 Abs. 4 und 5 WHG für die Errichtung oder Erweiterung baulicher Anlagen nach den §§ 30, 33, 34 und 35 BauGB in festgesetzten Überschwemmungsgebieten

1. Antragsteller/-in/Bauherr/-in

Name, Vorname/Firmenbezeichnung

STA Dresden, Abt. Brücken- u. Ingenieurbauwerke

Name, Vorname Geschäftsführer/-in, Leiter/-in, Verfügungsberechtigte/-r

Straße

St. Petersburger Str.

Haus-Nr.

9

Ansprechpartner/-in

Frau Berthel

PLZ

01069

Ort

Dresden

Telefon-Nr. (mit Vorwahl)

(0351) 4 88 42 16

E-Mail

iberthel@dresden.de

FAX

(0351) 4 88 43 73

2. Entwurfsverfasser/-in

Name, Vorname/Firmenbezeichnung

VIC Planen und Beraten GmbH

Straße

Ammonstraße

Haus-Nr.

35

Ansprechpartner/-in

Frau Krockner

PLZ

01067

Ort

Dresden

Telefon-Nr. (mit Vorwahl)

(0351) 49 90 752

E-Mail

krockner@vic-gmbh.de

FAX

(0351) 49 90 720

3. Vorhaben (Beispiele für Vorhaben siehe Gliederungspunkt 11.)

Kurzbeschreibung des Vorhabens (Zweck und Umfang)

Ersatzneubau Brücke über die Prießnitz, BW 0122

Lage des Vorhabens

Flurstück

1711c, 2927

Gemarkung

Neustadt

Straße

Bautzner Straße

Haus-Nr.

PLZ

Ort

Bezeichnung des Überschwemmungsgebietes

Überschwemmungsgebiet des Gewässers zweiter Ordnung / Überschwemmungsgebiet Elbe

4. Ist das Vorhaben baugenehmigungspflichtig?

☒ ja ☐ nein

5. Erfüllung der Genehmigungsvoraussetzungen des § 78 Abs. 5 Satz 1 Nummer 1 a) bis d) WHG

- Maßgebend sind die Wasserabflussmenge und der Wasserstand für das 100jährige Hochwasserereignis im Ist-Zustand (HQ100 bzw. HW100).
- Bitte nutzen Sie für Erläuterungen die jeweiligen Textfelder und ergänzen Sie die textliche Darstellung durch geeignete Unterlagen, z. B. durch Berechnungen, Entwurfszeichnungen, wasserfachliche Einschätzungen/Bewertungen bzw. Nachweise - siehe Gliederungspunkt 6.)

5.1 Voraussetzungen gemäß § 78 Abs. 5 Satz 1 Nummer 1 a) WHG

a) Wird die Hochwasserrückhaltung durch das Vorhaben wesentlich beeinträchtigt?

☐ ja ☒ nein

b) Hat das Verlorengehen von Rückhalteraum Auswirkungen auf die Nachbarschaft¹?

☐ ja ☒ nein

Bitte Erläuterung der Gründe für die unter a) und b) getroffene Auswahl:

siehe dazu Anhang - Stellungnahme zur Auswertung des Anhörungsverfahrens vom 21.03.2018

Angabe des durch das Vorhaben verloren gehenden Rückhalterumes (in m³) und Erläuterungen zum Ausgleich des verloren gehenden Hochwasserrückhalterumes:

Mit dem Ersatzneubau wird das Brückenbauwerk um ca. 2,00 m in Richtung oberstrom verbreitert. An der Durchflussgeometrie (Gewölbe) werden keine Veränderungen vorgenommen.
Die Kubatur des Eingriffes in den Retentionsraum beträgt ca. 2,00 m x 2,60 m (mittlere Höhe) x 9,23 m (lichte Weite) = 48,00 m³.

weitere Erläuterungen siehe dazu Anhang - Stellungnahme zur Auswertung des Anhörungsverfahrens vom 21.03.2018

5.2 Voraussetzungen gemäß § 78 Abs. 5 Satz 1 Nummer 1 b) und c) WHG

Werden Wasserstand und Abfluss bei Hochwasser durch das Vorhaben nachteilig verändert?

☐ ja ☒ nein

Wird der bestehende Hochwasserschutz durch das Vorhaben beeinträchtigt?²

☐ ja ☒ nein

Nachfolgend bitte die Auswirkungen des Vorhabens auf Ober- und Unterlieger und auf die Nachbarschaft erläutern und einschätzen. Bitte auch auf bestehenden Hochwasserschutz in der Nachbarschaft eingehen. Soweit von der Wasserbehörde gefordert, legen Sie bitte hydraulische Berechnungen und/oder eine fachgutachterliche Stellungnahme bei.

siehe dazu Anhang - Stellungnahme zur Auswertung des Anhörungsverfahrens vom 21.03.2018

¹ Nachbarschaft: Dazu gehören nicht nur die unmittelbaren Grundstücksnachbarn, sondern alle diejenigen, deren Eigentum oder Leben/Gesundheit durch die Auswirkungen des Vorhabens mehr als nur geringfügig beeinträchtigt sein könnte.

² Die beabsichtigte Bebauung darf nicht dazu führen, dass bereits für die bestehende Bebauung ergriffener Hochwasserschutz beeinträchtigt wird. Maßgeblich sind öffentlicher/kommunaler Hochwasserschutz sowie privater Hochwasserschutz in der Nachbarschaft.

5.3 Voraussetzungen gemäß § 78 Abs. 5 Satz 1 Nummer 1 d) WHG

Wird das Vorhaben hochwasserangepasst ausgeführt?

☒ ja ☐ nein

Die Beschreibung der hochwasserangepassten Ausführung des Vorhabens erfolgt anhand des beigefügten, ausgefüllten Auskunftsbogens und der entsprechenden Darstellungen in den beigefügten Plänen und Bauzeichnungen.

☐ ja ☐ nein

6. Als Anlagen bitte beifügen³

- ☐ Auszug aus der Liegenschaftskarte gemäß den Vorgaben des § 9 Abs. 1 DVOSächsBO, Maßstab 1:1000
- ☐ Lageplan für den Ist-Zustand, vorzugsweise Maßstab 1:100 oder 1:250 (aber nicht kleiner als 1:500) mit Höhenangaben des Grundstückes (in m über NHN), Bestandsbebauung und Darstellung des festgesetzten Überschwemmungsgebietes
- ☐ Lageplan für den Plan-Zustand, vorzugsweise Maßstab 1:100 oder 1:250 (aber nicht kleiner als 1:500) mit geplanten Grundstückshöhen (in m über NHN), mit Eintragung des geplanten Vorhabens und mit Darstellung des festgesetzten Überschwemmungsgebietes; Darstellung von Maßnahmen zum Ausgleich von verloren gehendem Rückhalteraum
- ☐ Bauzeichnungen (Maßstab nicht kleiner als 1:100)
 - Gründung und Grundrisse aller bei Hochwasser (Wasserstand bei HQ100) betroffenen Geschosse
 - Schnitte, aus denen ersichtlich sind: die Wasserspiegellage bei HQ100 (und, soweit bekannt, beim Hochwasser 2002), die Höhenlage des Erdgeschossfußbodens (in m über NHN), der Abschnitt der vorhandenen und der geplanten Geländeoberfläche mit Höhenangabe
 - In den Bauzeichnungen sollen bestmöglich die vorgesehenen Maßnahmen zur hochwasserangepassten Bauweise erkennbar sein.
 - Ansichten mit Eintragung der Wasserspiegellage nach HQ100
- ☐ Berechnungen des durch das Vorhaben verloren gehenden Rückhalteraaumes
- ☐ Angaben zur Nachbarschaft. Zur Nachbarschaft gehören nicht nur die unmittelbaren Grundstücksnachbarn, sondern alle diejenigen, deren Eigentum oder Leben/Gesundheit durch die Auswirkungen des Vorhabens mehr als nur geringfügig beeinträchtigt sein können.
- ☐ bei nicht baugenehmigungspflichtigen Vorhaben: Angabe des/der Grundstückseigentümers/-in (Name, Anschrift)
- ☐ Hochwassermaßnahmeplan für die Bauzeit und für die Nutzungszeit der baulichen Anlage (z.B. der Hochwassergefahr angepasste Sicherung/Beräumung der Baustelle, Ausräumen von Kellerräumen bei Hochwassergefahr, Montieren von Schutzeinrichtungen etc.)
- ☐ Nachweis der hochwasserangepassten Ausführung des Vorhabens (ausgefüllter Auskunftsbogen oder ausführliche Erläuterung)
- ☐ Bestätigung, dass die bauliche Anlage bei den erhöhten Anforderungen eines HQ100 standsicher ist (Sicherheit vor Grundbruch, Gleitsicherheit, Standsicherheit gegen Wasserdruck und, soweit für das Vorhaben relevant, gegen Anprall von Treibgut)
- ☐ Soweit von der Wasserbehörde gefordert, hydraulische Berechnungen und/oder eine fachliche Stellungnahme

7. Datenschutzrechtliche Hinweise

Die in dem Antrag und in den erforderlichen Unterlagen verlangten Angaben werden aufgrund des WHG₁ und SächsWG² erhoben. Ohne diese Angaben ist eine Bearbeitung des Antrages nicht möglich. Angaben zu Telefonnummern sind freiwillig.

8. Vollmacht

Mit der nachstehenden Unterschrift bevollmächtigt der/die Antragsteller/-in/Bauherr/-in den/die Entwurfsverfasser/-in Verhandlungen mit der unteren Wasserbehörde im Zusammenhang mit diesem Antrag zu führen und Schriftverkehr mit Ausnahme von Bescheiden und Verfügungen bis zur Entscheidung über den Antrag in Empfang zu nehmen.

9. Unterschriften

Mit der Übermittlung Ihrer Daten aus diesem Formular willigen Sie ein, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der weiteren Bearbeitung gespeichert und nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen der Aktenordnung der Landeshauptstadt Dresden gelöscht werden.

Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <http://www.dresden.de/de/sonstiges/datenschutz.php>

- ☒ Ich bin mit der Verarbeitung meiner persönlichen Daten zur Bearbeitung meines Anliegens einverstanden.

27. Sep. 2018

Ort, Datum, Unterschrift Antragsteller/-in/Bauherr/-in

³ Je nach Art des Vorhabens können einzelne Anlagen entfallen.

Landeshauptstadt Dresden
Straßen- und Tiefbauamt
PF 120026
01001 Dresden

Dresden, 27.09.18 pm. h. haupt

Ort, Datum, Unterschrift Entwurfsverfasser/-in

Dipl.-Ing. Häupl, Prokurist
VIC Planung und Beratung GmbH

10. Hinweise

- Für Ihre Planung sollten Sie eine/-n für Bauen im Überschwemmungsgebiet sachkundigen Entwurfsverfasser/-in zu Rate ziehen. Dazu können Sie sich bei der Ingenieurkammer Sachsen oder der Architektenkammer Sachsen erkundigen.
- Ist für das Vorhaben eine Baugenehmigung erforderlich, ist der Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung als Bestandteil des Bauantrages bei der Bauaufsicht (Zentrale Antrags- und Vorprüfstelle) einzureichen. Ist keine Baugenehmigung erforderlich, ist der Auftrag 3fach direkt bei der unteren Wasserbehörde einzureichen.
- Für das Erlangen der beantragten (Ausnahme)Genehmigung müssen Sie die Einhaltung aller in § 78 Abs. 5 Satz 1 Nummer 1a) bis d) WHG genannten Voraussetzungen nachweisen. Zugehörige Erläuterungen und Darstellungen in den Planunterlagen müssen beigelegt und inhaltlich schlüssig sein. In die Darlegungen müssen mögliche Auswirkungen auf die Nachbarschaft einfließen.
- Der dem Bauaufsichtsamt mit den Bauvorlagen vorzulegende Standsicherheitsnachweis muss die standortkonkrete Hochwassergefährdung und die gewählte Schutzstrategie berücksichtigen (z. B. hydrostatischer Wasserdruck und Auftrieb, Strömung und Anprall von Treibgut).
- Das Antragsformular ist auch für Bauvorhaben mit gleichzeitiger Erhöhung des Baugrundstückes bzw. von Teilen des Baugrundstückes anzuwenden.
- Bitte informieren Sie sich zur **Hochwassergefährdung des Baugrundstückes**. Dies ist möglich:
 - im Internet unter www.dresden.de -> Themenstadtplan/Stadtraum/Umwelt/Hochwasser (u. a. festgesetzte Überschwemmungsgebiete und weitere hochwasserrelevante Themen wie z. B. Grundwasserflurabstände bei zurückliegenden Hochwasserereignissen),
 - im Internet unter www.umwelt.sachsen.de -> Wasser, Wasserwirtschaft/Hochwasserrisikomanagement/Karten und GIS-Daten/Hochwasser (u. a. Gefahrenkarten für Ortslagen, Hochwasserrisikokarten, Intensitätskarten HQ100),
 - während der Sprechzeiten im Umweltamt bei der unteren Wasserbehörde.
- Auf Antrag kann Ihnen die untere Wasserbehörde Daten zur Hochwassergefährdung eines Standortes in dem Umfang und in der Qualität zur Verfügung stellen, in der sie bei der Wasserbehörde vorliegen (§ 74 Abs. 6 SächsWG). Eine schriftliche Auskunft ist kostenpflichtig; Antragsformular siehe www.dresden.de -> wasserrechtliche Verfahren, Antragsunterlagen, Formular Teil B12.2. Modellgestützt berechnete Wasserspiegellagen für ein HQ100 liegen derzeit aufbereitet nur für die Elbe in Dresden vor.
- **Ausführliche Informationen über hochwasserangepasstes Planen und Bauen** erhalten Sie an vielen Stellen im Internet, u. a. unter www.naturgefahren.sachsen.de -> Ratgeber -> Vorsorge -> hochwassersicher bauen. Über entsprechende Links gelangen Sie zur Hochwasserschutzfibel und zu Hochwasserhandbüchern des Landes Nordrhein-Westfalen oder unter www.bmub.bund.de -> Stichwort: "Hochwasserschutzfibel". Insbesondere wird auf das entsprechende Merkblatt der DWA (DWA-M 553) vom November 2016 verwiesen (kostenpflichtig).
- Im Falle einer unmittelbar bevorstehenden Hochwassergefahr sind Sie verpflichtet, Gegenstände, die den Wasserabfluss behindern können, unverzüglich aus dem Gefahrenbereich zu entfernen.
- Auf unser Hinweisblatt "Bauvorhaben und Hochwassergefährdung" wird verwiesen.
- Es ist ratsam, sich gegen Hochwasserschäden zu versichern.

11. Beispiele für Vorhaben

Gebäude und Anbauten, Carports und Garagen, Lauben, Mauern, Schuppen, Außentreppen, Stützwände, Zäune/Einfriedungen, Gewächshäuser, Stellplätze etc. (Aufzählung nicht abschließend)

Rechtliche Grundlagen:

WHG: Wasserhaushaltsgesetz in der jeweils geltenden Fassung
SächsWG: Sächsisches Wassergesetz in der jeweils geltenden Fassung
BauGB: Baugesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung
DVOSächsBO: Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung der Sächsischen Bauordnung in der jeweils geltenden Fassung

Anlage Auskunftsbogen

Auskunft zur hochwasserangepassten Ausführung des Bauvorhabens im festgesetzten Überschwemmungsgebiet (§ 78 Abs.5 Satz 1 Nummer 1d WHG)

Hinweis: Bitte informieren Sie sich spätestens vor dem Ausfüllen dieses Formulars im eigenen Interesse umfassend über die Verletzbarkeit von Gebäuden durch Oberflächenwasser, Grundwasser und Rückstauwasser aus der Kanalisation sowie über hochwasserangepasstes Planen und Bauen. Es stehen dazu umfangreiche Publikationen und Fachstandards zur Verfügung. Beispielhaft benannt werden die Hochwasserschutzfibel des BMUB in der jeweils aktuellen Fassung (Internet) sowie das DWA-Regelwerk (hier: Merkblatt DWA-M 553 vom November 2016)

1. Angaben zum Bauvorhaben (BV)

Bezeichnung des BV	Bautzner Straße von Prießnitzstraße bis Stolpener Straße einschließlich Brücke über die Prießnitz, Hochwasserschadensbeseitigung 2013, ID-Nr. 8738	
Bauherr/-in:		
Name und Postanschrift	STA Dresden, Abt. Brücken- u. Ingenieurbauwerke St. Petersburger Str. 9, 01069 Dresden	
Baustandort:		
Postanschrift	Bautzner Straße	
Gemarkung, Flurstück	Neustadt, 2927	
Mittlere Geländehöhe in m ü.NHN (Ist-Zustand)	oben 112,94 / unten 107,13	
Mittlere Geländehöhe in m ü.NHN (Plan-Zustand)	oben 112,94 / unten 107,13	
Wasserstand bei HQ100 in m ü.NHN⁴ und Bemessungswasserstand für das Vorhaben	HQ100 Prießnitz = 108,51	
Wasserstand bei HQextrem in m ü.NHN (nur soweit bekannt)	HQ100 Elbe = 110,20	

2. Standsicherheit der baulichen Anlage im Bau- und Endzustand (Bezug: Hochwasserfall HQ100)

a) Die Sicherung vor Auftrieb und vor Wasserdruck auf die Bodenplatte und Außenwände sind berücksichtigt:
(bei Zutreffen mehrere Möglichkeiten ankreuzen)

- ☐ durch planmäßige Flutung des Gebäudes/von Gebäudeteilen mit Flutungswasser oder Klarwasser
- ☐ durch Rückverankerung (z. B. Anker oder Pfähle)
- ☐ durch eine Drainage und Wasserhaltung außerhalb des Gebäudes
- ☒ durch die Gebäudelast und/oder zusätzliche Gründungsmaßnahmen
- ☐ Alternativen (bitte konkret benennen)

☐ Getroffene Maßnahmen für die Bauzeit:

siehe dazu Anhang - Stellungnahme zur Auswertung des Anhörungsverfahrens vom 21.03.2018

b) Die Sicherung vor Wasserströmung (Strömungsdruck, Erosion, Unterspülung der Fundamente, Treibgut) ist berücksichtigt:

- ☐ durch die Lage im Bereich mit geringer Strömung
- ☒ durch bauliche Vorkehrungen (z. B. Sicherung der Fundamente); gewählte Vorkehrungen angeben

Sohlbefestigung

☐ Alternativen (bitte konkret benennen)

⁴ Angabe des Hochwasserstandes, soweit nach Auskunft der unteren Wasserbehörde bekannt oder durch den/die Bauherrn/-in ermittelbar

3. Schutz der baulichen Anlage (Schutzstrategien)

a) Schutzstrategie "Ausweichen" (dem Hochwasser ausweichen)

- ☐ Baugrundstück wird vollständig oder teilweise aufgeschüttet (geplante Geländehöhe in m ü. NHN)
Bitte Eintragung der Geländeerhöhung im Lageplan (Ist- und Plan-Zustand)
- ☐ Verzicht auf Unterkellerung und der Erdgeschossfußboden liegt oberhalb des Wasserstands bei HQ100
- ☐ Aufständigung des Gebäudes oder von Gebäudeteilen (Konstruktionsunterkante oberhalb des Wasserstands bei HQ100)
- ☐ Sonstiges (bitte konkret benennen)

b) Schutzstrategie "Widerstehen" (Eindringen von Wasser in die bauliche Anlage verhindern)

- ☐ Bauliche Anlage wird vor eindringendem Oberflächenwasser durch planmäßige Objektschutzmaßnahmen geschützt, z. B. Dammbalkensysteme oder Dämme umlaufend um das Gebäude, Dammbalkensysteme und Schotts an Gebäudeöffnungen, druckwasserdichte Fenster und Türen, Abdichtungssysteme für Wanddurchführungen, hochwassersichere Gestaltung von Lichtschächten. Bitte kurze Beschreibung der gewählten Schutzmaßnahmen:

- ☐ Bauliche Anlage wird gegen eindringendes Wasser aus der Kanalisation geschützt, z. B. durch Rückstausicherung, Abwasserhebeanlage mit Druckleitung oberhalb des Wasserstandes bei HQ100. Bitte kurze Beschreibung der gewählten Schutzmaßnahmen:

c) Schutzstrategie "Anpassen" (Verminderung Schadensumfang bei der Überflutung von baulichen Anlagen)

- ☐ Wohn- und Schlafräume befinden sich oberhalb des Wasserstandes bei HQ100
- ☐ Verwendung von Baustoffen und baukonstruktiven Schichtenfolgen, die hochwasserbeständig sind (z. B. für Außen-/Innenwände, Decken und Fußböden). Bitte kurze Beschreibung der ausgewählten Lösung:
- ☐ Einbau geeigneter Fenster und Türkonstruktionen
- ☐ Hochwassersichere Elektroinstallationen
 - ☐ Anordnung Energieverteilungsanlagen oberhalb des Wasserstands bei HQ100 (Hausanschluss, Zähler und Verteiler)
 - ☐ getrennt abschaltbare Stromkreise
- ☐ Hochwassersichere Heizungsanlage
 - ☐ Gasheizung: Gasanschluss und -therme oberhalb Wasserstand bei HQ100 oder in einem nicht hochwassergefährdeten Gebäudebereich
 - ☐ Heizölverbraucheranlage: Errichtung und Betrieb nach den aktuell geltenden wasserrechtlichen Vorschriften (WHG, AWSV⁵ SächsWG) und nur nach separater Bestätigung der Zulässigkeit durch die untere Wasserbehörde
 - ☐ Sonstige Heizungsanlage Bitte kurze Beschreibung der ausgewählten Lösung:

Mit der Übermittlung Ihrer Daten aus diesem Formular willigen Sie ein, dass Ihre personenbezogenen Daten zum Zwecke der weiteren Bearbeitung gespeichert und nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen der Aktenordnung der Landeshauptstadt gelöscht werden.
Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter <http://www.dresden.de/de/sonstiges/datenschutz.php>

- ☒ Ich bin mit der Verarbeitung meiner persönlichen Daten zur Bearbeitung meines Anliegens einverstanden.

27. Sep. 2018

Ort, Datum, Unterschrift Antragsteller/-in/Bauherr/-in

Landeshauptstadt Dresden

⁵ AWSV Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen vom 18. April 2017 (BGBl. I S. 905)

PF 120020

01001 Dresden

Dresden, 27.09.18 pr. h. l. l. l.

Ort, Datum, Unterschrift Entwurfsverfasser/-in

Vic Plann und Berater GmbH

Dipl.-Ing. Häupel, Prokurist

Stand: Juni 2018

Bautzner Straße von Prießnitzstraße bis Stolpener Straße
einschl. Brücke über die Prießnitz,
Hochwasserschadensbeseitigung ID-8738

Anlage 6 7

Sonstige Anlagen

Tektur 1

Blatt 1 – Auflistung Vorhaben Medien

Blatt 2 – Koordinierter Leitungsplan

Blatt 3 – VU-Querschnitt

erstellt durch

VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH

Könneritzstraße 31, 01067 Dresden

Dresden, den ~~18.05.2016~~ 01.07.2020

Auflistung genehmigungspflichtiger Vorhaben im Rahmen der Wasserrechtlichen Genehmigung für die dauernde Errichtung, den Betrieb, die Unterhaltung oder Stilllegung von Anlagen in, an oder über oberirdischen Gewässern und im Uferbereich gemäß § 36 WHG i. V. m § 26 Abs. 1 SächsWG

Bezeichnung der Maßnahme		Flurstück-Nr.	Gemeinde/Gemarkung	Koordinatensystem DHND/GK-5				Koordinatensystem ETRS89/UTM33N			
Medienträger	Dimension			von	Hochwert	Rechtswert	nach	von	Hochwert	Rechtswert	nach
DVB AG	1 x DN 100 PE unten neu	2927	Dresden Neustadt	5413341,756	5659506,430	5413355,073	5659511,500	413239,341	5657688,239	413252,652	5657693,307
	1 x Pz 63 oben neu										
	1 x DN 100 PE unten neu										
	1 x Pz 63 oben neu										
Kabel Deutschland	1 x DN 100 PE unten neu			5413341,817	5659506,304	5413355,139	5659511,365	413239,402	5657688,113	413252,718	5657693,172
	1 x Pz 50 oben neu										
	2 x DN 50 neu										
	2 x DN 50 neu										
Stadtbeleuchtung	Erdbabel neu			5413341,877	5659506,183	5413355,203	5659511,235	413239,462	5657687,993	413252,782	5657693,042
	NS 1Kv neu										
	MS 20 KV neu										
	MS 20 KV neu										
Drewag	FM			5413341,955	5659506,023	5413355,287	5659511,063	413239,540	5657687,833	413252,866	5657692,870
	FM			5413341,977	5659505,979	5413355,310	5659511,017	413239,562	5657687,789	413252,889	5657692,824
	FM			5413342,031	5659505,868	5659510,915	5659510,915	413239,615	5657687,678	413252,939	5657692,722
	FM			5413342,096	5659505,736	5413355,430	5659510,771	413239,680	5657687,546	413253,009	5657692,578
Stadtbeleuchtung	Erdbabel neu			5413342,189	5659505,545	5413355,503	5659510,623	413239,773	5657687,355	413253,082	5657692,431
	NS 1Kv neu										
	MS 20 KV neu			5413342,258	5659505,404	5413355,570	5659510,486	413239,842	5657687,214	413253,149	5657692,294
	MS 20 KV neu			5413342,327	5659505,265	5413355,623	5659510,379	413239,911	5657687,075	413253,202	5657692,187
Drewag	FM			5413342,382	5659504,744	5413355,956	5659509,699	413240,166	5657686,554	413253,535	5657691,507
	FM			5413342,640	5659504,626	5413355,998	5659509,613	413240,224	5657686,436	413253,577	5657691,421
	FM			5413342,674	5659504,555	5413356,158	5659509,287	413240,258	5657686,365	413253,737	5657691,095
	FM			5413342,887	5659504,121	5413356,280	5659509,038	413240,471	5657685,931	413253,859	5657690,846
Stadtbeleuchtung	Erdbabel neu			5413343,299	5659503,281	5413356,587	5659508,410	413240,883	5657685,092	413254,166	5657690,218
	NS 1Kv neu										
	MS 20 KV neu			5413343,233	5659503,415	5413356,815	5659507,944	413240,817	5657685,226	413254,394	5657689,753
	MS 10 KV geht a.B.			5413343,328	5659503,221	5413356,766	5659508,045	413240,912	5657685,032	413254,345	5657689,854
DVB AG	Kabelkanal 2 x DN 100 geht a.B.			5413344,201	5659501,438	5413357,556	5659506,433	413241,785	5657683,249	413255,134	5657688,242
	Sammelleitung Gleis DN 250 neu			5413344,468	5659500,895	5413357,959	5659505,676	413242,052	5657682,707	413255,537	5657687,421
	Kabelkanal a.B.			5413344,589	5659500,627	5413357,927	5659505,668	413242,173	5657682,460	413255,505	5657687,486
	Gas			5413344,954	5659499,903	5413357,920	5659505,690	413242,537	5657681,715	413255,498	5657687,500
Drewag	DN 600 GG neu			5413345,964	5659497,840	5413359,293	5659502,853	413243,547	5657679,653	413256,871	5657684,661
	DN 750 GG a.B.										
	DN 150 GG a.B.			5413348,091	5659493,500	5413360,484	5659497,869	413245,673	5657675,315	413258,061	5657679,682
	DN 150 GG a.B. Igu.			5413348,469	5659492,730	5413360,798	5659496,904	413246,051	5657674,545	413258,375	5657678,716
LSA	Niederdruck DN 200 im SR geht a.B.			5413348,529	5659492,607	5413361,967	5659497,431	413246,111	5657674,422	413259,544	5657679,244
	Schutzrohr DN geht a.B.			5413256,504	5659461,896	5413362,187	5659496,982	413154,122	5657663,725	413259,764	5657678,795
	Schutzrohr DN 100 neu			5413349,633	5659490,353	5413362,973	5659495,378	413247,215	5657672,169	413260,549	5657677,192
	Schutzrohr DN 300 St neu			5413349,738	5659490,138	5413363,088	5659495,143	413247,320	5657671,954	413260,664	5657676,957
DVB AG	Leerrohr/Schutzrohr geht a.B.			5413349,800	5659490,012	5413363,113	5659495,092	413247,381	5657671,828	413260,689	5657676,906
	Schutzrohr DN 100 neu			5413349,800	5659490,012	5413363,150	5659495,017	413247,381	5657671,828	413260,726	5657676,831
	Schutzrohr DN 100 geht a.B. 1 x DN 100 neu			5413349,810	5659489,992	5413363,150	5659495,017	413247,391	5657671,808	413260,726	5657676,831
	Erdbabel geht a.B.			5413350,378	5659489,832	5413363,570	5659494,160	413247,959	5657670,649	413261,146	5657675,974
Stadtbeleuchtung	Erdbabel neu			5413349,918	5659489,773	5413363,199	5659494,917	413247,499	5657671,589	413260,775	5657676,731
	1 x DN 100 neu										
	1 x Pz63 neu										
	1 x Kabel neu										
DVB AG	2 x DN 100 neu			5413350,020	5659489,563	5413363,274	5659494,762	413247,601	5657671,379	413260,850	5657676,576
	1 x Kabel neu										
	2 x DN 100 neu										
	1 x Kabel neu										
Drewag	Leerrohr 2 x DN 110 (Reserve)			5413350,087	5659489,427	5413363,341	5659494,626	413247,668	5657671,243	413260,917	5657676,440
	Leerrohr 2 x DN 110 neu (Reserve)			5413350,174	5659489,249	5413363,448	5659494,408	413247,755	5657671,065	413261,024	5657676,222
	Inform.-Kabel a.B. Igu.			5413350,244	5659489,107	5413363,500	5659494,303	413247,825	5657670,922	413261,076	5657676,117
	MS 10(20)KV neu			5413350,213	5659489,169	5413363,654	5659493,987	413247,794	5657670,985	413261,230	5657675,801
Drewag	MS 1Kv neu			5413350,308	5659488,977	5413363,562	5659494,175	413247,889	5657670,793	413261,138	5657675,989
	FM			5413350,396	5659488,796	5413363,633	5659494,030	413247,977	5657670,613	413261,209	5657675,844
	Kabel			5413350,299	5659488,994	5413363,695	5659493,905	413247,880	5657670,810	413261,271	5657675,719
	Kabelkanal 2x DN 100 neu			5413350,498	5659488,589	5413363,746	5659493,799	413248,079	5657670,406	413261,322	5657675,613
SED	Leerrohr 2 x DN 110 geht a.B.			5413344,362	5659504,520	5413354,785	5659505,679	413241,946	5657686,330	413252,365	5657690,487
	Leerrohr 2 x DN 110 neu			5413344,582	5659504,744	5413355,956	5659505,699	413240,166	5657686,554	413253,535	5657691,507